



Manfred Dacho

## **Das Arbeiterheim Gmünd-Neustadt**

Die Geschichte des Vereines -  
Eine Tradition ist zu Ende

[Herunterladen als PDF](#)

[Acrobat Reader herunterladen](#)

Herausgeber: Verein Volksheim Gmünd-Neustadt,  
vertreten durch Obmann Thomas Emetsberger, 3950 Gmünd  
Fotos: Archiv der Stadtgemeinde Gmünd, Privat  
Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Dacho, 3950 Gmünd (2017)

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 1

### AUS DEM VEREINSLEBEN VERGANGENER TAGE

#### Ausschuss-Sitzung 2. April 1947

Ort: Bezirkssekretariat der SPÖ  
Anwesend: 7 Genossen  
Vorsitz: Gen. Lambert Ableidinger  
Schriftführer: Gen. Leo Lesjak  
Inhalt: Kassenbestand, Abschluss Feuer-  
und Haftpflichtversicherung,  
Rechtsverhältnis zum Sportplatz,  
Vorbereitung einer Mitglieder-  
Werbeaktion

#### Ausschuss-Sitzung 10. August 1949

Ort: Bezirkssekretariat der SPÖ  
Vorsitz: Gen. Lambert Ableidinger  
Tagesordnung  
1. Berichte  
2. Beschluss über  
Generalversammlungstermin  
3 Sportplatz Vorwärts  
4. Allfälliges  
Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

#### Ausschuss-Sitzung 26. Juli 1950

Ort: Bezirkssekretariat der SPÖ  
Anwesend: Die Genossen Lambert  
Ableidinger, Leo Lesjak, Lorenz  
Altmann, Johann Wöchtel, Leopold  
Anderl, Pius Anderl, Michael Bründl,  
Otto Wilhartitz und Alois  
Schwarz Müller  
Vorsitz: Gen. Lambert Ableidinger  
Schriftführer: Gen. Leo Lesjak  
(interimistisch)  
Inhalte: Vorbereitung einer Besprechung  
mit den Wohnungsmietern, Kostenersatz  
an die SPÖ-Bezirksorganisation für  
Malerarbeiten

## Was Sie auf den folgenden Seiten erfahren

- 04 Aus dem Buch von Manfred Dacho, Franz Drach und Harald Winkler - "Am Anfang war das Lager"
- 05 Vereinsgeschichte
- 10 Der Verein und der EPSV Gmünd
- 12 Geldmittel fehlen
- 14 Neuanfang 1946
- 15 Träume im Jahr 1949
- 16 Der Verein bis zum Jahrtausend-Ende
- 19 Liegenschaftsübertragung an das BFI NÖ
- 21 Das letzte Kapitel
- 22 Vereinsgeschichte, verfasst von Josef Chyna
- 26 Josef Chyna - der Verdienstvolle - Lebenslauf
- 28 Ansprache Josef Chyna anlässlich der Saaleröffnung
- 30 Johann Jegan - die "Seele" hinter der Schank
- 31 Thomas Emetsberger - Chyna's Nachfolger
- 33 Der Verein und die Polytechnische Schule
- 34 Alte Fotos
- 35 Der Verein sportlich
- 36 Im Archiv

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 2

### Ausschuss-Sitzung 19. September 1950

Ort: Bezirkssekretariat der SPÖ

Anwesend: Die Genossen Lambert  
Ableidinger, Lorenz Altmann, Adolf  
Kramann, Michael

Bründl, Johann Wöchtl, Leopold Anderl  
und Pius Anderl

Vorsitz: Gen. Lambert Ableidinger

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung
2. Berichte
3. Allgemeines

Inhalte: Wohnungsrenovierungen,  
Saalumbau (Theaterbühne) durch die  
Jugendorganisation

### Jahreshauptversammlung 17. August

1951

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Neuwahl der Vereinsleitung
3. Stellungnahme zum Umbau des  
zweiten Kellerraumes
4. Allfälliges

Inhalte: Kassastand S 2.612,19

Neuwahl Vereinsleitung:

Obmann Adolf Kramann

Obmann-Stellvertreter Otto Wilhartitz

Schriftführer Pius Anderl

Schriftführer-Stellvertreter Johann Koller

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Johann Wöchtl

Kontrolle Andreas Zettel, Hermann

Koll, Albert Jagschitz

### Ausschuss-Sitzung 8. November 1951

Anwesend: Die Genossen Hermann  
Koll, Albert Jagschitz, Adolf Kramann,  
Johann Koller, Johann Wöchtl, Leopold  
Anderl und Pius Anderl

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

## Am Anfang war das Lager

Aus dem gleichnamigen Buch von Manfred Dacho, Franz Drach  
und Harald Winkler

Die als Lagerapotheke erbaute Baracke wurde nach dem Ersten Weltkrieg und der Auflösung des großen Lagers von den Sozialdemokraten als Domizil für ihr Sekretariat erworben. Dort fanden auch die Arbeiterturner, der Schutzbund und andere "rote" Organisationen Unterkunft. Träger war ein Verein mit dem Namen "Verein Arbeiterheim". Im März 1930 übersiedelte der Verein Arbeiterheim in ein anderes ehemaliges Lagergebäude, das Wohnhaus der Elektrizitätszentrale.

Nach dem Verbot der sozialdemokratischen Partei und aller ihrer Organisationen im Jahr 1934 und der im Jahr 1938 folgenden Machtübernahme der Nazis wurde das Gebäude, das in der Lagerhausgasse (später Arbeiterheimgasse) gelegen war, von den "Vaterländischen" und später von der "Technischen Nothilfe" konfisziert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude wieder als Arbeiterheim genutzt.

Ab dem Jahr 1962 legten mehr als 70 freiwillige Helfer Hand an, um das Gebäude zu erweitern und um einen Saalzubau zu errichten. Dieser Saal konnte bereits im Jahr 1963 eröffnet werden. Vereinsobmann war damals Josef Chyna.



Das Arbeiterheim in den 1930er Jahren

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 3

### Tagesordnung:

1. Einlauf und verschiedene wichtige  
Angelegenheiten

2. Allfälliges

Inhalte: Kostenersatz Kinderfreunde,  
Vorbereitung einer Spendenaktion,  
Gründung eines Veranstaltungskomitees

### Ausschuss-Sitzung 6. Dezember 1951

Anwesend: Adolf Kramann, Hermann  
Koll, Albert Jagschitz, Johann Wöchtl,  
Johann Koller, Hermann, Andreas  
Zettel, Leopold Anderl

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Schriftführer: Nicht anwesend

### Tagesordnung:

1. Berichte

2. Stellungnahme zu Veranstaltungen

3. Allfälliges

Inhalte: Vereinstätigkeit,

Theaterraufführung, Vereinsabend

### Ausschuss-Sitzung 2. Februar 1952

Anwesend: Adolf Kramann, Hermann  
Koll, Albert Jagschitz, Otto Wilhartitz,  
Eduard Reither, Johann Koller, Andreas  
Zettel, Leopold Anderl, Pius Anderl,  
Anton Fröstl

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

### Tagesordnung:

1. Protokollverlesung

2. Bericht über die Veranstaltungen

3. Beschlussfassung über weitere  
Veranstaltungen

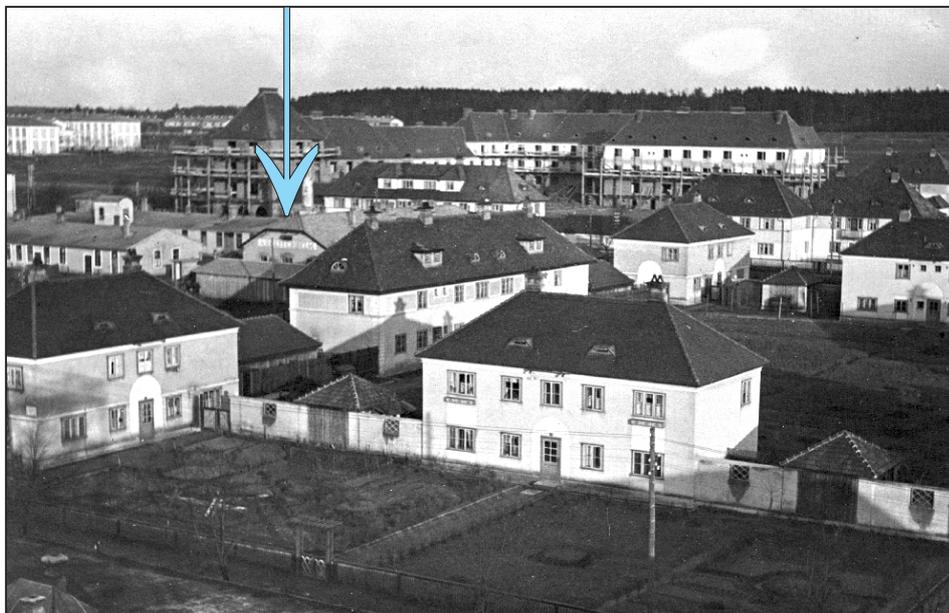
4. Werbeaktion

5. Allfälliges

Inhalte: Vereinstätigkeit, Vorbereitung  
einer Werbeaktion, Pachtverhältnis mit  
ARBÖ

## Vereinsgeschichte

"Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde das während der Kriegszeit errichtete Flüchtlingslager aufgelöst und die Objekte günstig verkauft. Aus diesem Fundus erwarb der damalige Landtagsabgeordnete Hans Reither zu Gunsten der Sozialistischen Partei die Baracke Conrathstraße 44 (letzte Verwendung Strickerei Koller), um dort das Parteisekretariat mit seinem Sprechzimmer einzurichten, aber auch den vielen Unterorganisationen wie Arbeiterturner, Sozialistische Jugend, Schutzbund, Arbeitergesangsverein, Kinderfreunde, Gewerkschaften und anderen sozialistischen Organisationen Unterkunft zu geben", schreibt Josef Chyna in seiner Vereinsgeschichte und führt weiter aus: "Für die Verwaltung des Hauses wurde der Verein 'Gmünder Arbeiterheim' gegründet und beauftragt, den Heimbetrieb zu organisieren. In den folgenden Jahren ergab sich dann die Möglichkeit, die Baracke gegen das massiv gebaute Haus in der Lagerhausgasse 79 (heute Arbeiterheimgasse 1) zu tauschen.



Unter dem Rohbau die "Koller-Baracke" (siehe Pfeil)

Im Juni 1927 hat der Verein ein Statut beschlossen, das den Zweck des Vereines festlegte: 'Sein Zweck ist die Erwerbung oder Pachtung eines Vereinshauses und die Verwaltung desselben und dieses Haus soll ein Vereinspunkt für die Arbeiter und Angestellten in Gmünd und Umgebung sein. Es soll Raum bieten für die Veranstaltung von Versammlungen, Vorträgen, Unterhaltungen und dergleichen.' Am 12. Februar 1934 wurde durch das autoritäre Dollfußregime

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 4

### Ausschuss-Sitzung 18. April 1952

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zum Entwurf des Pachtvertrages
  2. Berichte
  3. Allfälliges
- Inhalte: Vereinstätigkeit, Änderung des Pachtvertrages

### Ausschuss-Sitzung 13. Mai 1952

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
  2. Beschlussfassung der geplanten Sommerveranstaltung
  3. Allfälliges
- Inhalte: Vereinstätigkeit, Abhaltung eines großen Sommerfestes am 15.

August und Gründung eines Festkomitees dafür, bestehend aus den Herren Albert Jagschitz, Leo Lesjak, Hermann Koll, Kurt Nebauer, Alfred Guttmann und verschiedenen Betriebsräten

### Ausschuss-Sitzung 16. Juli 1952

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes
  2. Bericht und weitere Stellungnahme zum Volksfest
  3. Allfälliges
- Inhalte: Zwischenergebnis Sammelaktion, Volksfest beim Aßangeich mit Festzug (20 Wagen) und Feuerwerk

### Ausschuss-Sitzung 22. August 1952

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

3. XI-615/25.

### **Auflösung sozialdemokratischer Vereine.**

Nachbenannte Vereine wurden auf Grund des § 24 des Gesetzes vom 15. November 1867, RGBl. Nr. 134, aufgelöst:

Verband der Holzarbeiter Oesterreichs in Wien, Zweigverein Gmünd; Gewerkschafts- und Rechtsschutzverein des österreicherischen Eisenbahnpersonales in Wien, Zweigverein Gmünd; Zentralverband der Lebens- und Genußmittelarbeiter und Arbeiterinnen Oesterreichs, Zweigverein Gmünd; Touristenverein „Die Naturfreunde“ in Wien, Zweigverein Gmünd; Arbeiterbund für Sport- und Körperkultur in Oesterreich (Ulkü) in Wien, Zweigverein Heidenreichstein; Verband der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs in Wien, Zweigvereine Malsfang, Alt-Nagelberg, Gmünd, Gopprechts, Heidenreichstein, Hollenstain, Litschau, Neu-Nagelberg, Schrems; Oesterreicherischer Arbeiter-Sängerbund in Wien, Zweigverein Gmünd; (Gau Waldviertel); Einheitsgewerkschaft der Post-, Telegraph-, Radio- und Bundesbetriebe in Wien, Zweigverein Gmünd; Reichsverein des sozialdemokratischen Erziehungs- und Schulvereines „Freie Schule Kinderfreunde“ in Wien, Zweigvereine Alt-Nagelberg, Amatiendorf, Gmünd, Schrems; Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund Oesterreichs „Arbö“ in Wien, Zweigvereine Malsfang, Amatiendorf, Gmünd, Gmünd-Motorfahrersektion, Alt-Nagelberg, Heidenreichstein, Kollinghörmanns, Heidenreichstein Motorfahrersektion, Schrems, Wielandsberg, Wolfsegg; Union der Textilarbeiter Oesterreichs, Zweigvereine Amatiendorf, Eisgarn, Gmünd, Heidenreichstein, Hoheneich, Kleeedorf, Litschau, Nieder-Schrems. Bund der Industrie-Angestellten Oesterreichs in Wien, Zweigvereine Schrems, Gmünd-Hoheneich, Heidenreichstein, Neu-Nagelberg; Freie Lehrgewerkschaft Oesterreichs in Wien, Zweigvereine Gmünd; Oesterreicherische Baugewerkschaft in Wien, Zweigvereine Gmünd, Heidenreichstein, Litschau, Schrems, Weitra, Wolfsegg. Verband der freien Arbeitsbauern Oesterreichs, Zweigvereine Gmünd, Litschau, Voimanns, Mollen, Schrems, Thauras; Verband der Arbeiterschaft der chemischen Industrie Oesterreichs in Wien, Zweigvereine Alt-Nagelberg, Eugenia, Neu-Nagelberg; Oesterreicherischer Arbeiterschachbund in Wien, Zweigverein Gmünd II; Arbeiterheim Schrems in Schrems, Arbeiterheim Gmünd in Gmünd, Arbeiterheim Heidenreichstein in Heidenreichstein, Arbeiterschützenverein „Hubertus“ in Heidenreichstein, Arbeiterschützenverein „Wilhelm Tell“ in Schrems, Arbeiterheim Alt-Nagelberg in Alt-Nagelberg.

Die Auflösung der genannten Vereine wurde damit begründet, daß sie im Sinne der sozialdemokratischen Partei tätig waren und noch sind und daher mit Rücksicht auf das mit Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934 erlassene Verbot jeder Betätigung der genannten Partei den Bedingungen ihres rechtlichen Bestandes nicht mehr entsprechen.

Die weitere Aufforderung oder Anwerbung zu dem aufgelösten Hauptverein oder zu seinen Zweigvereinen oder die Fortsetzung der Wirksamkeit eines dieser Vereine begründet, sofern die Handlung nicht unter die strengeren Bestimmungen der §§ 286 und § 288 St.-G. fällt, den Tatbestand des Vergehens nach § 297 St.-G. und wird mit Arrest, im Wiederholungsfalle mit strengen Arrest von 3 — 6 Monaten bestraft; die Teilnahme an einem solchen Verein ist gemäß § 298 St.-G. als Uebertretung mit Geldstrafe bis zu 2500 Schilling oder mit Arrest von 1 — 3 Monaten bedroht.

Alle sonstigen Uebertretungen oder Umgehungen des Auflösungsbescheides werden nach § 36 des Gesetzes vom 15. November 1867, RGBl. Nr. 134, in der Fassung des Artikels V der Strafgesetznovelle vom Jahre 1932, von der politischen Bezirksbehörde (Bundespolizeibehörde) mit Arrest bis zu 6 Wochen oder mit Geldstrafe bis zu 2500 Schilling geahndet.

Allfällige, auf Grund der Ministerialverordnung vom 26. Februar 1917, RGBl. Nr. 79, erteilte Genehmigungen für eine Vereinsuniform des aufgelösten Vereines oder seiner Zweigvereine werden durch den vorstehenden Auflösungsbescheid hinfällig.

### **Verein „Arbeiterheim“ in Gmünd-Neustadt, 3. XI-559/1. Vermögens-Beschlagnahme.**

Das gefamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Vereines „Arbeiterheim“ in Gmünd-Neustadt wurde im Grunde des § 4 der Verordnung der Bundesregierung vom 16. August 1933, RGBl. Nr. 368, beschlagnahmt.

### **Verein „Arbeiterheim“ in Schrems Vermögens-Beschlagnahme.**

Das gefamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Vereines „Arbeiterheim“ in Schrems wurde im Grunde des § 4 der Verordnung der Bundesregierung vom 16. August 1933, RGBl. Nr. 368, beschlagnahmt.

### **In der Woche vom 19. Jänner bis 25. Jänner 1934 zur Anzeige gelangten Fälle von Infektionskrankheiten.**

**Typhus abd.:** 1 Erkrankung in Weitra, in Hause isoliert.

**Scharlach:** 1 Erkrankung in Hoheneich, in Krankenhaus Gmünd abgegeben.

## **Bezirkschulrat**

### **An alle Schulleitungen — Direktionen** (Schulräte).

3. VI-11/6.

### **Widerruf einer Lehrstellenausschreibung.**

Zufolge des Landeschulrats-Erlasses vom 13. Jänner 1934, 3. II-300/8, wird im „Amtsblatt zur Wien Zeitung“ vom 6. Jänner 1934, Nr. 5, erfolgte Ausschreibung der Oberlehrerstelle in Groß-Wolfsgraben widerrufen.

Redaktion und Verlag der Bezirkshauptmannschaft Gmünd. — Druck von Emerich Berger in Gmünd, Nieder-Oesterreich.

Behördliches Verbot des Vereines 1934

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 5

1. Bericht über den Verlauf des Volksfestes

2. Allfälliges

Inhalte: Das Volksfest verlief zufriedenstellend, es gab aber auch Fehler, durch Einnahmen von S 32.989,00 und Ausgaben von S 17.064,00 ergab sich ein Reingewinn von S 15.925,00

### Ausschuss-Sitzung 21. November 1952

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten Sitzung

2. Berichte

3. Stellungnahme zum Umbau des zweiten Kellerraumes

4. Beschlussfassung über eine Veranstaltung

5. Allfälliges

Inhalte: Vereinstätigkeit, dem Umbau des zweiten Kellerraumes wird zugestimmt, Silvesterveranstaltung wird geplant

### Ausschuss-Sitzung 10. Dezember 1952

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Einlauf und Berichte

2. Allfälliges

Inhalte: Debatte über den geplanten Eislaufplatz

### Jahreshauptversammlung 19. Juni 1953

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung

2. Berichte Obmann, Kassier, Kontrolle

3. Neuwahl der Vereinsleitung

4. Ausbau eines Saales im Arbeiterheim

5. Allgemeines

die Sozialistische Partei und alle ihre Organisationen aufgelöst und deren Eigentum beschlagnahmt. So wurde auch das Arbeiterheim von der paramilitärischen Heimwehr in Besitz genommen. Nach dem Einmarsch der Truppen Hitlers in Österreich wurde das Arbeiterheim von der NS-Technischen Nothilfe als Bereitschaftshaus der OG. Gmünd Niederdonau annektiert."

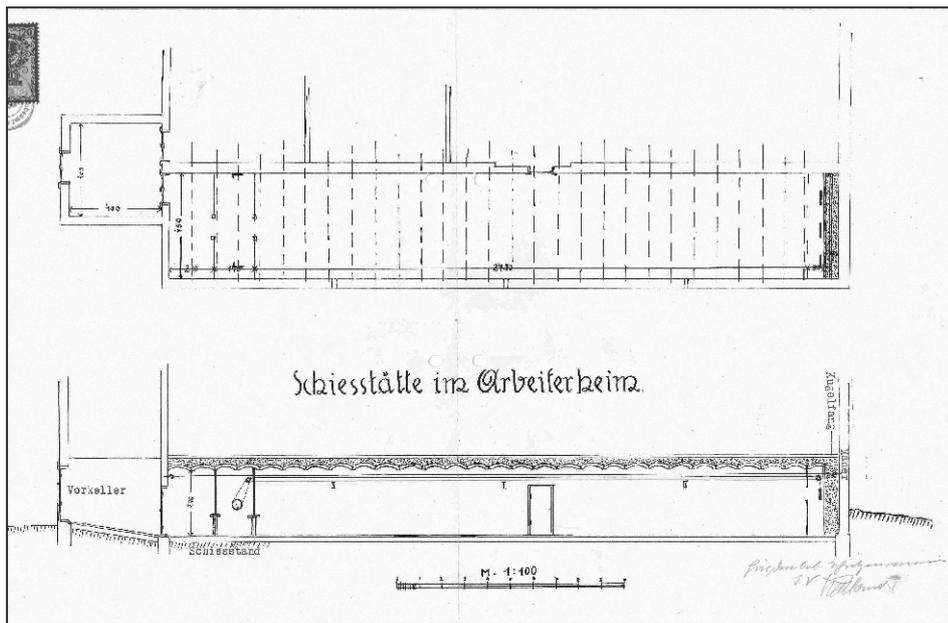
Diese Angaben sind richtig, ich konnte sie aber nicht nachvollziehen. Auch das genannte Statut ist nicht mehr auffindbar.

Sehr wohl finden sich Unterlagen über die Tätigkeit der Technischen Nothilfe in Gmünd, dessen Ortsführer Stadtbaumeister Architekt Hans Fürnsinn war.

Die "Technische Nothilfe" war eine formell unabhängige, praktisch aber vom Deutschen Reich unterhaltene, Freiwilligenorganisation mit den Aufgaben Katastrophenschutz, ziviler Luftschutz und freiwilliger Arbeitsdienst.

1939/1940 wurde neben dem Arbeiterheim eine gemauerte Waschküche erbaut.

Der Zeitpunkt ist unklar, jedoch befindet sich in den Bauunterlagen der Hinweis, dass im Saal eine Schiessstätte eingebaut war.



Bauplan

1941 wurde der Technischen Nothilfe ein neuer Geländewagen für 16 Mann zur Verfügung gestellt. Um den Wagen garagieren zu können, dachte man an den Bau einer Garage neben dem Arbeiterheim mit Umkleideraum, Waschräum und Abortanlage, der in Gemeinschaftsarbeit von der Nothelferschaft errichtet werden sollte. Für diese "behelfsmäßige Wagenremise" erteilte der Landrat Gmünd zuerst die Baubewilligung, versagte

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 6

Inhalte: Obmann-Bericht, Kassastand  
S 18.420,07, Mitgliederstand 30

Folgende Vereinsleitung wurde  
einstimmig gewählt:

Obmann Adolf Kramann

Obmann-Stellvertreter Otto Wilhartitz

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Johann Wöchtl

Schriftführer Pius Anderl

Schriftführer-Stellvertreter Johann Koller

Kontrolle Leo Lesjak, Michael Bründl

Beisitzer Hermann Koll, Andreas Zettel,

Anton Fröstl

Subkassiere Anna Gerstbauer und Anna  
Wöchtl

Der geplante Saalausbau wurde  
diskutiert und wird die Vereinsmit-  
arbeiter noch öfters befassen

### Ausschuss-Sitzung 22. Juni 1953

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die bei der  
Jahreshauptversammlung gestellten  
Anträge

2. Allfälliges

Inhalte: Durchführung der bei der  
Jahreshauptversammlung gestellten  
Anträge und Anregungen

### Ausschuss-Sitzung 1. Juli 1953

Anwesende: Adolf Kramann, Leo Lesjak,  
Ludwig Geretschläger, Leopold Anderl,

Pius Anderl, Anna Gerstbauer, Johann

Wöchtl, Andreas Zettel, Hermann Koll

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte

2. Wahl des Festkomitees für das  
Strandfest

3. Erstellung eines Festprogrammes

4. Allfälliges

sie aber 1942 dann aufgrund der Verordnung über die Einsparung von Baustoffen.

1944 erhielt die Technische Nothilfe die "Ausnahme vom Bauverbot" für die Errichtung eines "Gerätemagazins mit einem Baustoffaufwand von 1.7 Kubikmeter Bauschnittholz, 1.7 Tonnen Zement und 1.500 Stück Dachziegeln" neben dem Arbeiterheim.

Übrigens: Fürnsinn richtete am 22. Juli 1947 ein Schreiben an die Bezirksleitung der Gmünder SPÖ, in dem er unter anderem feststellte (Zitat): "Ich habe als seinerzeitiger Ortsführer der Technischen Nothilfe Gmünd das heutige Arbeiterheim in Gmünd II mit einem Schuldenstand von Sch 22000.- und den fortlaufenden Zinsen übernommen und in das Eigentum der Ortsgruppe Gmünd der Technischen Nothilfe grundbücherlich eintragen lassen. In der Zeit von der Übernahme des Gebäudes bis zum Jahreschluss 1944 war es mir vergönnt, durch finanzielle Transaktionen den Schuldenstand des Gebäudes (Hypothek bei der Sparkasse Gmünd) zur Gänze abzuzahlen, sodass ich Anfang 1945 das Gebäude vollständig schuldenfrei hatte und bei Liquidierung des Deutschen Reiches vollständig lastenfrem an die Sozialistische Partei Österreichs, Bezirksleitung Gmünd, übergeben konnte. Den letzten Rest von damals RM 800.- habe ich aus meinem Privatkonto an die Sparkasse Gmünd rückbezahlt, da die zugelaufenen finanziellen Mitteln der Technischen Nothilfe nicht zur Gänze ausreichten, um die Restschuld an die Sparkasse Gmünd abzudecken" (siehe Abbildung nächste Seite).

Das Ende des nationalsozialistischen Regimes nahte 1945 mit der bedingungslosen Kapitulation. Am 9. Mai 1945 trat sie in Kraft.

Viele ältere Menschen haben dies erlebt und werden sich noch daran zurückerinnern.

In Unterlagen des Vereines ist zu lesen, dass beim Einmarsch der Russen das Arbeiterheim von einigen Genossen in treuhändige Verwaltung genommen wurde. Der Anspruch wurde angemeldet und die Bestellung eines öffentlichen Verwalters beantragt (Gen. Wilhartitz). Der Verein Arbeiterheim wurde wieder angemeldet und der Ausschuss fristgerecht der Behörde gemeldet (Obmann Lambert Ableidinger, Gmünd II, Conrathstraße).

Auch die Vermögenswerte 1934 und 1945 wurden gemeldet ebenso wie die Kriegsschäden durch den Bombenabwurf. Die Besetzung durch alliierte Truppen konnte verhindert werden, ebenso hat es die KP nicht gewagt, Ansprüche zu stellen.

Der Verein Arbeiterheim konnte also seine Tätigkeit wieder aufnehmen, Grundlage dafür war der Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Land Niederösterreich vom 17. Juni 1946.

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 7

Inhalte: Darlehensaufnahme bei der Sparkasse der Stadt Gmünd zur Finanzierung des Saalausbaues, Mitglieder des Festkomitees Leopold Anderl, Pius Anderl, Ludwig Geretschläger, Leo Lesjak, Johann Wöchtl, Festprogramm noch nicht beschlossen

### Ausschuss-Sitzung 2. September 1953

Anwesende: Adolf Kramann, Leopold Anderl, Pius Anderl, Ludwig Geretschläger, Anna Gerstbauer, Johann Hackl, Hermann Koll, Leo Lesjak, Johann Wöchtl, Andreas Zettel  
Vorsitz: Gen. Adolf Kramann  
Tagesordnung:

1. Berichte
2. Stellungnahme zum weiteren Umbau
3. Allfälliges

Inhalte: Abhaltung eines Winzerfestes und Festlegung des Veranstaltungskomitees, weitere Details zum Saalausbau

### Ausschuss-Sitzung 20. Jänner 1954

Anwesende: Adolf Kramann, Leopold Anderl, Pius Anderl, Anton Fröstl, Ludwig Geretschläger, Anna Gerstbauer, Johann Hackl, Hermann Koll, Leo Lesjak, Aloisia Wöchtl, Johann Wöchtl  
Vorsitz: Gen. Adolf Kramann  
Tagesordnung:

1. Bericht über den Verlauf der bisherigen Veranstaltungen
2. Stellungnahme zum Schankbetrieb
3. Allfälliges

Inhalte: Resümee der Veranstaltungen Silvesterfeier Gesangverein, Turnerball und Dirndball, Kritik am Schankbetrieb, 5-Uhr-Tee, Ausstellung der Kleintierzüchter

Die weitere Entwicklung des Vereines erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Manfred Dacho

**ARCHITEKT HANS FÜRNSINN**  
STADTBAUMEISTER GMÜND II, NIEDERÖSTERREICH

Gmünd Kanzlei : Tel. 121  
Wohnung : Tel. 135

gerichtlich beideter Schätzmeister u. Bauschverständiger  
Post-Clearingkonto Wien 106.781 Girokonto : Sparkasse der Stadt Gmünd, Niederösterreich

GMÜND, am **22. Juli** 19**53**.

An die  
Bezirksleitung Gmünd der Sozialistischen Partei  
Österreichs  
in Gmünd II.

Ich habe als seinerzeitiger Ortsführer der Technischen Nothilfe Gmünd das heutige Arbeiterheim in Gmünd II mit einem Schuldenstand von Sch 22000.- und den fortlaufenden Zinsen übernommen und in das Eigentum der Ortsgruppe Gmünd der Technischen Nothilfe grundbücherlich eintragen lassen. In der Zeit von der Übernahme des Gebäudes bis zum Jahresabschluss 1944 war es mir vergönnt, durch finanzielle Transaktionen den Schuldenstand des Gebäudes (Hypothek bei der Sparkasse Gmünd) zur Gänze abzuzahlen, sodass ich Anfang 1945 das Gebäude vollständig schuldenfrei hatte und bei Liquidierung des Deutschen Reiches vollständig lastenfrei an die Sozialistische Partei Österreichs, Bezirksleitung Gmünd übergeben konnte. Den letzten Rest von damals Rm 800.- habe ich aus meinem Privatkonto an die Sparkasse Gmünd rückbezahlt, da die zugelaufenen finanziellen Mitteln der Technischen Nothilfe nicht zur Gänze ausreichten, um die Restschuld an die Sparkasse Gmünd abzudecken.

Ich war als Ortsführer auch bestrebt, der Ortsgruppe Gmünd die entsprechenden Werkzeuge, einen entsprechenden Fahrpark, u.s.w. einzubringen, um die Gewähr dafür zu haben, dass die Ortsgruppe jeweils sofort bei Unglücksfällen, etc., einsatzbereit zu haben.

Unter diesen Werkzeugen befand sich auch ein tragbares Schweißgerät, welches sich noch heute in Verwahrung der Bezirksleitung Gmünd der SPÖ befindet.

Nachdem ich in meiner Baufirma dringendst ein solches Schweißgerät benötige, derzeit jedoch keines käuflich zu bekommen ist, bitte ich die geehrte Bezirksleitung um die Bewilligung, dieses Schweißgerät wenigstens leihweise mir zur Verfügung zu stellen, um dasselbe verwenden zu können. Es bleibt weiterhin selbstverständlich Eigentum der SPÖ und werde ich jederzeit für die weitere gute Instandhaltung des Gerätes besorgt sein.

In Anerkennung des Umstandes, dass ich das Gebäude selbst vollständig schuldenlos der SPÖ übergeben konnte, bitte ich vielmals um Bewilligung meines vorher gestellten Ansuchens.

Hochachtungsvoll

INGENIEURBÜRO  
BAUUNTERNEHMUNG  
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten  
**HANS FÜRNSINN**  
Architekt und Stadtbaumeister  
gerichtl. beid., Schätzmeister und Bauschverständiger  
GMÜND II, N.-Öst. Fernruf 121 u. 135

*Hans Fürnsinn*

S.P.Ö. Bezirksorganisation Gmünd  
Eingelangt 22. VII. 53 U.Z. 726/1  
Ref. \_\_\_\_\_ Term. \_\_\_\_\_  
Erl a. \_\_\_\_\_

Schreiben von Hans Fürnsinn zum Artikel auf vorheriger Seite

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 8

### Ausschuss-Sitzung 3. Februar 1954

Anwesende: Adolf Kramann, Anton Fröstl, Anna Gerstbauer, Hermann Koll, Johann Koller, Johann Wöchl  
Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Beschlussfassung über Jahresversammlung
3. Nochmalige Stellungnahme zur Ausstellung der Kleintierzüchter
4. Allfälliges

Inhalte: Festlegung der Jahreshauptversammlung 1954, Details Ausstellung

### Jahreshauptversammlung 17. Februar 1954

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung
2. Berichte
3. Neuwahl der Vereinsleitung
4. Beschlussfassung Beitragserhöhung
5. Allfälliges

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

### Ausschuss-Sitzung 30. März 1954

Anwesende: Leopold Anderl, Pius Anderl, Adolf Kramann, Anna Gerstbauer, Ludwig Geretschläger, Anton Fröstl, Aloisia Wöchl, Johann Wöchl

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zu Bericht
  2. Allfälliges
- Inhalte: Versagen von Veranstaltungen, Strandfest

### Ausschuss-Sitzung 29. April 1954

Anwesende: Adolf Kramann, Anton Fröstl, Ludwig Geretschläger,

## Der Verein und der EPSV Gmünd

Der Verein und der "Eisenbahn- und Postsportverein Gmünd" (EPSV) hatten enge Kontakte.

Schon in der Ausschuss-Sitzung am 10. August 1949 stand das Thema "Vorwärts" auf der Tagesordnung.

Der Sportverein hatte vor, eine größere Tribüne zu errichten und wollte das nur tun, wenn ein längerfristiger Pachtvertrag abgeschlossen werden kann. Er wandte sich mit diesem Anliegen an den Verein Arbeiterheim.

Und dieser wandte sich an die EBG und erhielt die Auskunft, dass kein Pachtvertrag besteht. Die EBG habe jedoch nichts dagegen, wenn der EPSV den Platz weiterhin benützt, solange sie ihn nicht für andere Zwecke benötigt. Der Sportverein kann weiter den Platz unentgeltlich benützen, auf jeden Fall bis Ende 1950. Einer langfristigen Grundstücksüberlassung könne die EBG nicht zusichern, da das Grundstück in erster Linie für Bauzwecke und nicht für sportliche Zwecke bestimmt ist.

Mit dieser Meinung war der Verein nicht einverstanden.

Im Antwortschreiben an die EBG heißt es, dass die Spitzenfunktionäre der Partei (Anmerkung SPÖ) dieser Meinung nicht zustimmen können, weil diese den seinerzeitigen Vereinbarungen nicht entspricht. Das fragliche Grundstück, das bei der Übernahme im Jahre 1921 durch die Sozialistische Partei und von dieser dem Verein "Arbeiterheim Gmünd" zur Verwaltung übergeben wurde, glich einer völligen Wüste und wurde durch die Mitglieder der Partei mit großen geldlichen Opfern und tausenden freiwillig geleisteten Arbeitsstunden erst seinem eigentlichen Zweck zugeführt. Bis zum Jahre 1934 und vom Jahre 1945 an wurde neuerlich ein Pachtschilling bezahlt und mit einer Zuschrift von ihnen im Sinne des Pächterschutzes festgesetzt. Wenn nun der EPSV jetzt in ihrem Schreiben plötzlich als Pächter aufscheint, ist dies ihrerseits eine irriige Annahme. Gen. Reither hat immer wieder erklärt, dass der Sportplatz dem Verein auf 99 Jahre verpachtet wurde.

Die EBG blieb in ihrer Antwort dabei, dass von einer Verpachtung auf 99 Jahre nie die Rede war und der Sportverein das Grundstück weiterbenutzen darf.

Die EBG hatte recht und die Behauptung des Vereines Arbeiterheim war unrichtig.

Tatsächlich hat die EBG (Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft reg. Gen. m. b. H.) im Jahre 1922 bei der Auflösung des Barackenlagers das Grundstück (Parzelle Nr. 1180/68, KG Gmünd) gekauft.

1951 kaufte es die Stadtgemeinde Gmünd von der EBG und stellte es dem Sportverein zur Verfügung.

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 9

Anna Gerstbauer, Leo Lesjak, Aloisia Wöchtl, Johann Wöchtl, Andreas Zettel

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Veranstaltungsangelegenheiten
3. Wahl eines Festkomitees
4. Allfälliges

Inhalte: Vereinsangelegenheiten, Festkomitee bestätigt, Kassenbericht zur Kenntnis genommen

### Ausschuss-Sitzung 31. Mai 1954

Anwesende: Adolf Kramann, Leopold Anderl, Pius Anderl, Anton Fröstl, Anna Gerstbauer, Koller Johann, Leo Lesjak, Aloisia Wöchtl, Johann Wöchtl, Andreas Zettel

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Stellungnahme zum weiteren erforderlichen Ausbau des Heimes
3. Allfälliges

Inhalte: Strandfest Aßangreich, Sommerfest beim Arbeiterheim mit Arbeitergesangsverein, Kassenbericht, weiterer Ausbau des Saales

### Saalbauausschuss-Sitzung 11. Jänner 1957

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

Stellungnahme zum Planentwurf

### Ausschuss-Sitzung 13 März 1957

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zum Ankauf eines Kühlschranks
2. Allfälliges



Die EPSV-Mannschaft 1949



Etwas anderes: Kinderkostümfest 1957 im Arbeiterheim

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 10

Inhalte: Beschluss Kühlschrankskauf  
und Elektroinstallation Dachboden

### Ausschuss-Sitzung 1. April 1957

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Aussprache über den angekündigten  
Besuch Wiener Genossen

3. Allfälliges

Inhalte: Vereinsangelegenheiten,  
Freundschaftsbesuch aus Wien

### Ausschuss-Sitzung 20. Juni 1957

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Stellungnahme zu verschiedenen  
Angelegenheiten

3. Allfälliges

Inhalte: Vereinsangelegenheiten

### Jahreshauptversammlung 23. August 1957

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protollverlesung der letzten  
Jahreshauptversammlung
2. Tätigkeitsberichte
3. Neuwahl der Vereinsleitung
4. Die nächsten Aufgaben
5. Allfälliges

Inhalte: Die Berichte des Obmannes, des  
Kassiers, der Kontrolle und über den  
Schankbetrieb werden zur Kenntnis  
genommen und folgender Vereins-  
ausschuss gewählt:

Obmann Adolf Kramann

1. Obmann-Stellvertreter Leo Lesjak
2. Obmann-Stellvertreter Franz  
Chaloupek

## Geldmittel fehlen

Die Erhaltung und der Ausbau des Heimes bereitete in der Anfangszeit wegen  
fehlender Gelder große Sorgen. Man bemühte sich auf jede erdenklichen  
Weise, Geldmittel zu lukrieren.

So wurde auch mehrmals eine Tombola veranstaltet.

Schöne Einnahmen erbrachte 1952 auch das Sommerfest beim Aßangteich.

**Großes  
Tombolaspiel  
des Vereines Arbeiterheim Gmünd  
am 3. Juli 1949**



**Verein:**  
(Titel, Adresse)

---

## Tombola-Protokoll

Bei der am 10. Juli 1949 stattgefundenen Tombola am Sportplatz in  
Gmünd II, bewilligt von der Landesregierung für N.Ö. mit Zl. LA. I/2-  
487/2 1949 und mit Zl. LA. I/2-1457/4 1949  
vom 6.4. u. 27.4.49 waren bei der Durchführung anwesend:

**Behördliche Aufsicht:** Hans Hüttl, O. Insp. der Steueraufs., Finanz-  
amt-Verbrauchssteuer, Gmünd, N.Ö.

**Sachkundiger Mitarbeiter:** \_\_\_\_\_

**Nummernkontrolle des Vereines:** Lambert Ableidinger, Gmünd II

**Publikumskontrolle:** Johann Pollak, Gmünd II  
Rudolf Simon, Gmünd II

**Karten- und Geldverrechnung:** Otto Halder und Harro Binder, beide wohn-  
haft in Gmünd II

**Trefferausführung:** Rudolf Parnigoni, Gmünd I

Beginn 14.00 Uhr      Ende 19.00 Uhr

Gmünd \_\_\_\_\_, den 10. Juli 1949

Für die behördliche Kontrolle: Hüttl, O. Insp.

Für den Verein:  
Franz Chaloupek, Schriftführer  
Lambert Ableidinger  
Lesjak, Koll  
Parnigoni

**Nummernkontrollen umseitig!**

Anderl Leopold, Anderl Pius

Großbetrieb für alle Festartikel, August Blaschke, Wien V., Obere Amtshausgasse 26, Büro-Telephon B 23-0-19, Betriebs-Telephon B 26-6-69

Obersiebenbrunn V., Obere Amtshausgasse

Das Original-Protokoll

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 11

Kassier Leopold Anderl  
Schriftführer Otmar Kernstock  
Schriftführer-Stellvertreter Stefan Urbanek  
Kontrolle Michael Bründl und Anton Albrecht  
Beisitzer Josef Chyna, Alfred Guttman, Johann Hackl, Hermann Koll, Ludwig Geretschläger, Anna Gerstbauer, Berta Halmetschläger, Tröstl, Rudolf Steiner, Aloisia Wöchtl, Johann Wöchtl

### Ausschuss-Sitzung 13. September 1957

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über Veranstaltungen
2. Schankbetriebsangelegenheiten
3. Allfälliges

Inhalte: Näheres zum 5-Uhr-Tee und zum Schankbetrieb

### Ausschuss-Sitzung 5. November 1957

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung
2. Beschlussfassung über verschiedene Bauarbeiten
3. Beratung über Veranstaltungen
4. Allfälliges

Inhalt: Herstellung eines Gartenzaunes und Terminisierung von Veranstaltungen

### Ausschuss-Sitzung 24. Februar 1958

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung
2. Förderung des Schankbetriebes
3. Jahreshauptversammlung
4. Allfälliges

Inhalte: Vereinsangelegenheiten



Bürgermeister Otto Wilhartitz bei der Miss-Wahl 1952  
beim Abangteich mit den Gewinnerinnen



Etwas anderes: Geselliges Treffen (nach 1920)  
im Arbeiterheim

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 12

### Ausschuss-Sitzung 9. April 1958

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung
2. Berichte
3. Angelegenheit Garteneinfriedung
4. Allfälliges

Inhalte: Einladung der Unterorganisationen zur Mitarbeit und Arbeitsvergabe Garteneinfriedung

### Jahreshauptversammlung 7. August 1958

Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
2. Tätigkeitsberichte
3. Neuwahl der Vereinsleitung
4. Die nächsten Aufgaben
5. Allfälliges

Inhalte: Die Berichte des Obmannes, des Kassiers, der Kontrolle und über den Schankbetrieb werden zur Kenntnis genommen und folgender Vereinsausschuss gewählt:  
Obmann Adolf Kramann

1. Obmann-Stellvertreter Leo Lesjak
2. Obmann-Stellvertreter Franz Chaloupek

Kassier Leopold Anderl  
Schriftführer Otmar Kernstock  
Schriftführer-Stellvertreter Stefan Urbank

Kontrolle Michael Bründl und Anton Albrecht

Beisitzer Karl Bachofner, Josef Chyna, Friedl, Alfred Guttmann, Johann Hackl, Ludwig Geretschläger, Anna Gerstbauer, Berta Halmetschläger, Rudolf Steiner, Arnold Stoifl, Aloisia Wöchtl, Johann Wöchtl

## Neuanfang 1946

Der Verein Arbeiterheim, der 1934 die Vereinstätigkeit einstellen musste, konnte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges seine Tätigkeit in der Form, in der er sich vor der Zwangsauflösung befunden hatte, wieder beginnen.

Als Verein "Gmündner Arbeiterheim" mit dem Sitz in Gmünd gehörten ihm als Mitglieder des provisorischen Vereinsvorstandes an:

Obmann Lambert Ableidinger, Obmannstellvertreter Lorenz Altmann, Kassier Leopold Anderl, Kassierstellvertreter Eduard Reither, Schriftführer Hilde Kramann, Schriftführerstellvertreter Andreas Zettel, Kontrolle Otto Wilhartitz, Hans Lenz und Leopold Blach.

(Aus: Amtliche Nachrichten der niederösterreichischen Landesregierung, Jahrgang 1946, Nummer 16 vom 7. September 1946.)

**SOZIALISTISCHE PARTEI ÖSTERREICHS**  
ZENTRALESEKRETARIAT — WIEN I, LÖWELSTRASSE 18

Betrifft: Wiedergutmachung

**Fragebogen**  
zur Feststellung des im Jahre 1934 beschlagnahmten Partei-, Gewerkschafts- und Genossenschaftsvermögens

1. Name und Adresse der geschädigten Organisation am Tage der Beschlagnahme:  
" Verein Arbeiterheim ", Gmünd N.Oe.
2. Welche Vermögensschaften (Druckerei, Gebäude, Kino, Konzession, Bank- und Sparkassenkonto, Barvermögen usw.) waren im Februar 1934 im Besitze der Organisation?  
Arbeiterheim, Haus Nr. 79 in Gmünd II., Lagerhaus, N.Oe., Wert 1934 S 40.000.  
Blasmusikinstrumente im Werte von S 2832,--
3. Name und Adresse der Behörde oder sonstigen Stelle, die die Beschlagnahme vorgenommen hat?  
Bezirkshauptmannschaft Gmünd N.Oe.
4. Wer waren die weiteren Besitzer bis zum Jahre 1938?  
Genaue Angaben, ob die Vermögensschaften in privaten Besitz oder in den Besitz einer Organisation übergegangen sind.  
Heimatschutzverband N.Oe., Ortsgruppe Gmünd
5. In wessen Händen haben sich die Vermögensschaften während der Naziherrschaft befunden?  
Technische Nothilfe, Ortsgruppe XVII/29, Gmünd-Leinsitz
6. In wessen Händen befinden sich die Vermögensschaften augenblicklich?  
" Verein Arbeiterheim " Gmünd, N.Oe.
7. Welche Vermögensschaften werden bereits von der Orts-, Bezirks-, Landesorganisation oder den einzelnen Vereinen (Naturfreunde, Kinderfreunde, Sportvereinen) verwendet?  
Das Arbeiterheim wird von der Sozialistischen Partei, Gmünd, verw.

Anmeldung Wiedergutmachung

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 13

### Ausschuss-Sitzung 26. Jänner 1959

Vorsitz: Gen. Leo Lesjak

Tagesordnung:

1. Bericht über die Veranstaltungen im Arbeiterheim
2. Stellungnahme zu Verwaltungsangelegenheiten
3. Festlegung des Termines für die Generalversammlung
4. Stellungnahme zum Ankauf einer Wurstschneidemaschine
5. Stellungnahme zum Fernsehempfang im Arbeiterheim
6. Allfälliges

Inhalte: Hausordnung wird vorbereitet

Ankauf der Wurstmaschine beschlossen

### Ausschuss-Sitzung 5. März 1959

Vorsitz: Gen. Leo Lesjak

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Beschluss über Mietzinsregelung
3. Unsere nächsten Veranstaltungen
4. Organisationsangelegenheiten
5. Allfälliges.

Inhalte: Vereinsangelegenheiten, Gen. Manfred Dacho wird zum Buchhalter des Schankbetriebes bestellt, der Mietzins für die Wohnungen und das Bezirkssekretariat erhöht und neu geregelt

### Jahreshauptversammlung 23. April 1959

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
2. Tätigkeitsberichte
3. Neuwahl der Vereinsleitung
4. Die nächsten Aufgaben
5. Allfälliges

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

## Träume im Jahre 1949

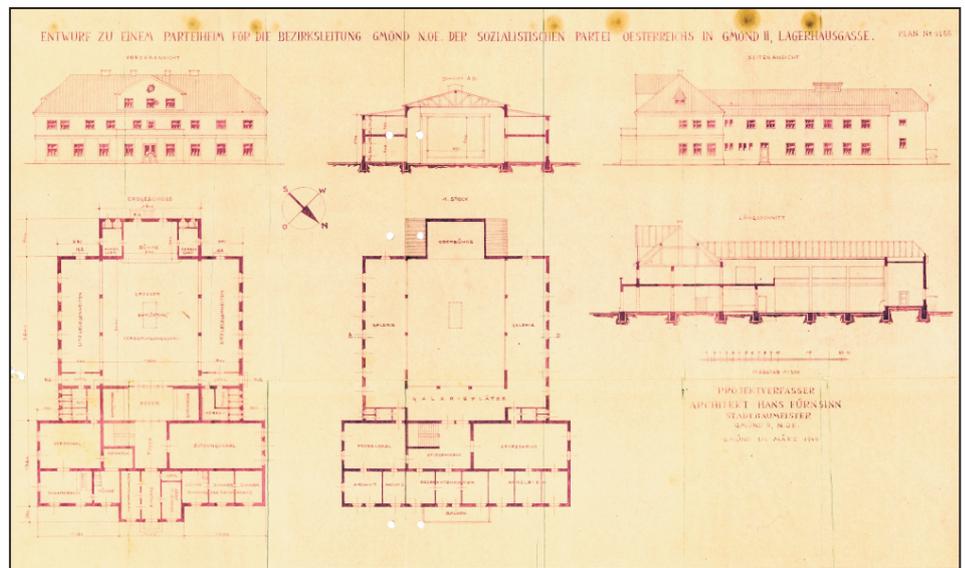
Nach der Restitution im Jahre 1946, als der Verein Arbeiterheim wieder zu Sitzungen zusammen trat, war die Sanierung des Gebäudes das Hauptanliegen.

1950 fasste man den kühnen Beschluss, ein neues Haus zu bauen und gründete ein Heimbaukomitee, dem angehörten: Franz Altmann, Lorenz Altmann, Leopold Anderl, Johann Berger, Josef Chyna, Ludwig Geretschläger, Otto Haider, Josef Haidvogel, Rudolf Kropacek, Leo Lesjak, Alois Müllauer, Rudolf Parnigoni, Anna Pinkernell, Franz Sautner, Alois Schnabl, Alois Schwarzmüller und Franz Weißenböck.

Das neue Heim sollte Sitz der SPÖ Bezirksorganisation, des Gewerkschaftsbundes und der Arbeiterkammer sein und zusätzlich einen Saal für Versammlungen, Theater und Tanzveranstaltungen, Bühne mit Garderobe, Kino, Räume für die Unterorganisationen (Gesangsverein, Sportverein, ARBÖ), Sitzungszimmer, Probenraum, Räumlichkeiten für Kinderfreunde und Sozialistische Jugend, Bücherei und drei Fremdenzimmer enthalten; zusätzlich einen Spielplatz. Der Finanzierungsplan sah von 1950 bis 1955 Einnahmen von 885.000 Schilling vor. Der Terminplan den gleichen Zeitraum.

Es kam aber nicht dazu, weil es zu viele Meinungsunterschiede gab.

Die Mitglieder aus Gmünd-Stadt traten aus dem Verein aus und errichteten in der Folge ein eigenes Heim - das (Volkshaus) Kulturhaus Gmünd.



Der Bauplan

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 14

### Jahreshauptversammlung 11. September 1959

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
2. Tätigkeitsberichte
3. Statutenänderung
4. Neuwahl der Vereinsleitung
5. Die nächsten Aufgaben
6. Allfälliges

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

### Ausschuss-Sitzung 3. März 1960

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zum Schankbetrieb
2. Allfälliges

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

### Jahreshauptversammlung 20. Mai 1960

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
2. Tätigkeitsberichte
3. Neuwahl der Vereinsleitung
4. Die nächsten Aufgaben
5. Allfälliges

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

### Jahreshauptversammlung 2. Juni 1960

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptversammlung
2. Tätigkeitsberichte
3. Neuwahl der Vereinsleitung
4. Die nächsten Aufgaben
5. Allfälliges

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

### Ausschuss-Sitzung 24. Februar 1961

Anwesende: Anton Albrecht, Karl Bachofner, Ludwig Geretschläger,

### **Lambert Ableidinger gestorben**

Mit Lambert Ableidinger, der am Heiligen Abend im Alter von 74 Jahren in Gmünd gestorben ist, scheidet eine Persönlichkeit von uns, die in der Sozialistischen Partei des oberen Waldviertels eine erhebliche Rolle gespielt hat. Schon vor dem ersten Weltkrieg war der junge Ableidinger durch seine Begabung aufgefallen, zu der sowohl Rednergabe wie Organisations-talent gehörte. Er war in seiner frühesten Jugend Funktionär des Arbeiterbildungsvereines und der Eisenbahnergewerkschaft in Gmünd.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde er Parteivertrauensmann. Er zählt zu den Mitbegründern der Sprengelorganisation Gmünd I. Am bekanntesten wurde er jedoch, als er von der Sozialistischen Partei als Vertreter in die Gemeinde Gmünd entsendet wurde. Hier konnte er sein Organisations-talent im Interesse der Arbeiterschaft zur Geltung bringen. Von der Gemeinde wurde Lambert Ableidinger zufolge seines geschickten und energischen Auftretens in die verschiedensten Ausschüsse und Körperschaften entsendet. In der Partei bekleidete er mehrere Jahre die Stelle des Bezirks-obmannstellvertreters, des Lokalkassiers, des Obmannes des Vereines Arbeiterheim und war Mitglied und Funktionär vieler ihrer Unterorganisationen.

Die Partei ehrte den verdienstvollen Mitarbeiter durch die feierliche Gestaltung seines Begräbnisses. Von der Aufbahnhalle im Krankenhaus wurde der schwere Eichensarg mit dem Verblichenen unter Teilnahme von Spitzenfunktionären der Partei, sämtlicher Gmünder Parteiunterorganisationen und einer großen Trauergemeinde vor das Arbeiterheim, Gmünd II, getragen. Während der Arbeiter-Männergesangsverein Gmünd II mit einem Lied von dem Verstorbenen Abschied nahm, brannte in einer großen Flammenschale zum Zeichen der Trauer ein Feuer.

Von Gmünd II bewegte sich der überaus lange Zug zur Stadtpfarrkirche, wo der Verstorbene feierlich eingeseget wurde. Die Einsegnung erfolgte auf Wunsch des Verstorbenen selbst, weil er in seinen Jugendjahren dort ministrierte. Auf dem Friedhof nahmen als Vertreter der Gewerkschaft Vorstandsmitglied Dobry, als Vertreter der Sparkasse Obmann des Sparkassenausschusses Gemeinderat Josef Schwarz, im Namen der Gemeinde Bürgermeister Otto Wilhartitz und im Namen der Bezirks- und Lokalorganisation Landtagsabgeordneter Andreas Zettl in zu Herzen gehenden Worten vom Toten Abschied. Zum letzten Male erklang das „Lied der Arbeit“, die Fahnen der Partei senkten sich und die Trauerschleifen der Fahnen wurden als letzter Gruß dem Toten ins Grab nachgereicht.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Stadtpfarrer Professor Weinberger den gesamten Begräbniszeremonien vom Anfang bis zum Ende beiwohnte. Die überaus große Teilnahme am Begräbnis war ein sichtbares Zeichen der großen Beliebtheit des Dahingegangenen, der bei uns unvergessen bleiben wird.

„Waldviertler Wegweiser  
vom 28. Dezember 1951

1956 wurde dem Verein die Konzession zum Betrieb des Gast- und Schank-gewerbes am Vereinsstandort (damals Lagerhausgasse 79) erteilt.

## Der Verein bis zum Jahrtausend-Ende

Die 1947 gestartete Mitgliederwerbe-aktion brachte einen schönen Erfolg, 160 neue Mitglieder stärkten den Verein.

An vorderster Stelle der Aufgaben stand die Renovierung des Heimes.

1950 beantragten die Jugendlichen, im Saal eine Theaterbühne aufstellen zu dürfen, welchem Vorhaben zwar die Zustimmung erteilt, es aber nicht verwirklicht, wurde.

Der langjährige Vereinsobmann Lambert Ableidinger verstarb im Jahre 1951. Auch in diesem Jahr nahm man sich den Zubau eines neuen Saales vor, es blieb aber wiederum nur bei der Absicht.

1952 ging man daran, größere Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, zum Beispiel das erfolgreiche Sommerfest mit Feuerwerk beim Aßangteich oder eine Silvesterveranstaltung mit Schrammelmusik für Vertrauenspersonen.

Gleich zu Beginn des Jahres 1953 nahm man sich wieder vor, dem Saalzubau oberste Priorität zu verleihen. Auch wurde das Sommerfest wiederholt und ein Winzerfest im Gasthaus Smolik durchgeführt.

Der "5 Uhr Tee", ab 1954 abgehalten, und weitere Veranstaltung anderer Organisationen oder Vereine, bildeten Höhepunkte in diesem Jahr.

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 15

Alfred Guttman, Johann Hackl, Adolf Kramann, Leopold Anderl, Leo Lesjak, Rudolf Steiner, Johann Wöchtl  
Vorsitz: Gen. Adolf Kramann

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Festlegung der  
Jahreshauptversammlung
3. Allfälliges

Inhalte: Vereinsangelegenheiten

### Jahreshauptversammlung 25. Mai 1961

Anwesende: Anton Albrecht, Ida Anderl, Leopold Anderl, Pius Anderl, Josef Chyna, Ludwig Geretschläger, Alfred Guttman, Barbara Hackl, Johann Hackl, Florian Haider, Berta Halmetschläger, Otmar Kernstock, Leo Lesjak, Rudolf Steiner, Johann Wöchtl  
Vorsitz: Gen. Leo Lesjak

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der letzten  
Hauptversammlung
2. Berichte
3. Neuwahl
4. Statutenänderung
5. Allfälliges

Inhalte: Die Berichte des Obmannes, des Kassiers und der Kontrolle werden zur Kenntnis genommen  
Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Ehrenobmann Adolf Kramann

1. Obmann Josef Chyna
  2. Obmann Leo Lesjak
  3. Obmann Franz Chaloupek
- Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Schriftführer Otmar Kernstock

Schriftführer-Stellvertreter Hans Zettel

Kontrolle Michael Bründl und Anton Albrecht

### Jeden Samstag: Fünfuhrtee im Arbeiterheim

Ab 11. März gibt es wieder jeden Samstag im Arbeiterheim in Gmünd II die überaus beliebten Fünfuhrtee-Tanzabende mit der Joe-Weichselbraun-Combo. Die tanzlustige Jugend — und wer sich im Herzen jung fühlt — trifft sich also jeden Samstag beim Fünfuhrtee im Arbeiterheim Gmünd II.

### Osterkränzchen im Arbeiterheim

Am Ostersonntag, dem 2. April, wird im Arbeiterheim in Gmünd II das schon traditionelle Osterkränzchen abgehalten, bei dem die Kapelle Dienstl für jung und alt zum Tanz aufspielt. Beginn 20 Uhr.

Es war aber nicht so leicht. Vorausgegangen war der Konzessionsverleihung nämlich eine Berufung der Fachgruppe der Gast- und Schankbetriebe, in der behauptet wurde, dass zwei Gasthausbetriebe am Schubertplatz, die an einem Hauptverkehrsplatz liegen, in ihrer Betriebskapazität nicht ausgenutzt sind und eine zusätzliche Konkurrenz erhalten.

Die Gewerbebehörde gab aber der Berufung der Kammer nicht Recht, zumal einer dieser Gastwirte vorher regelmäßig dem Verein für die Abhaltung der 5-Uhr-Tee-Veranstaltungen eine Lizenz zur Ausübung des Gastgewerbes gegeben hat.

Erster Geschäftsführer war Johann Wöchtl. Franz Stoifl folgte ihm am 24. Juli 1969 nach, am 4. Juli 1971 wurde Rosina Zimmel Geschäftsführerin.



Eislaufplatz beim Arbeiterheim

Die Jahre 1957 bis 1960 waren von zahlreichen Veranstaltungen - Kulturveranstaltungen, Sitzungen und Schulungen, Bällen und Tanzveranstaltungen - von ARBÖ, ATUS, Arbeitergesangsverein, Siedlerverein und anderen geprägt, trotz bester Absichten kam es nach wie vor zu keinem Saalneubau. Wohl zu einem Eislaufplatz.

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 16

Beisitzer Karl Bachofner, Josef Chyna, Manfred Dacho, Alfred Guttmann, Barbara Hackl, Johann Hackl, Berta Halmetschlager, Florian Haider, Ludwig Geretschläger, Anna Gerstbauer, Berta Halmetschlager, Rudolf Steiner, Arnold Stoifl, Stefan Urbanek, Aloisia Wöchtl, Johann Wöchtl

### Sitzung des Baukomitees zwecks Bau eines Kinderheimes 28. Juli 1961

Vorsitz: Gen. Josef Chyna

Tagesordnung

1. Berichte
2. Stellungnahme zum neuen Bauplan
3. Stellungnahme zur Anschaffung von Baumaterial
4. Festlegung des Finanzierungsplanes
5. Allfälliges

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

### Sitzung des Baukomitees zwecks Bau eines Kinderheimes 19. September 1961

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

### Jahreshauptversammlung 16. Mai 1962

Anwesende: 42 Vereinsmitglieder

Vorsitz: Gen Josef Chyna

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte
3. Grundstücksverkauf an die Gemeinde für Kinderspielplatz
4. Jugendheimbau
5. Umbau, Renovierung und Erweiterung der Saallokaltäten
6. Organisationsfragen
7. Allfälliges

Vor Eingang in die Tagesordnung wird der verstorbenen Vereinsmitglieder Ehrenobmann Adolf Kramann

Adolf Kramann, der 1961 aus seiner Funktion ausschied, wurde zum Ehrenobmann gewählt und ist im selben Jahr verstorben.

Zum neuen Vereinsobmann wurde am 25. Mai 1961 Josef Chyna gewählt, der die Funktion bis zum freiwilligen Rücktritt im Jahre 1996 ausübte.

1962 kam es zum Verkauf des Grundstückes vis-a-vis dem Arbeiterheim an die Stadtgemeinde Gmünd, die dieses Grundstück schon vorher gepachtet und die Absicht hatte, einen Kinderspielplatz zu errichten.

Der Verkaufserlös bildete eine wesentliche Grundlage des Finanzierungsplanes für den Saalzubau.

Die Jahreshauptversammlung am 16. Mai 1962 genehmigte die von Obmann Chyna vorgelegten Pläne und den Finanzierungsplan für den Ausbau des Arbeiterheimes.

Der Neubau wurde am 27. August 1962 begonnen und konnte am 5. Oktober 1963 eröffnet werden.

Nach eigenen Angaben des Vereinsobmannes (Zitat) "... wird der neue Saal kein Keller sein, weil das umliegende Niveau gesenkt wird. Der Saal wird in einer Mulde stehen und mit unserem großen Saal durch große Öffnungen verbunden sein."

Die Generalversammlung am 26. März 1996 nahm den Rücktritt von Josef Chyna an, wählte ihn zum Ehrenobmann und bestellte zum neuen Obmann und Geschäftsführer Thomas Emetsberger.

Im Jahre 1999 kam es zu ersten Kontakten mit dem BFI wegen der Übernahme des Hauses. Darüber mehr im folgenden Kapitel.

Nachsatz zu den Statuten:

Die Sicherheitsdirektion für das Land Niederösterreich hat anlässlich der Bewilligung der Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit des Vereines "Gmünder Arbeiterheim" im Bescheid vom 17. Juni 1946 unter anderem festgestellt, dass die Statuten bis zur nächsten Vollversammlung unverändert in Geltung bleiben. Wie lange das war ist nicht mehr feststellbar.

In der Jahreshauptversammlung am 27. März 1963 wurden neue Statuten beschlossen.

Neuerlich hat die Generalversammlung am 2. März 1988 diese Statuten abgeändert und neu beschlossen.

Zur vorläufig letzten Statutenänderung kam es am 27. Juli 2007.

Nachdem der Verein sein Haus los geworden ist, wurde auch die Gastgewerbekonzession ab 1. Jänner 2000 zurückgelegt.

Statutengemäß ist nur mehr alle vier Jahre der Vereinsausschuss zu wählen.



## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 18

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner  
Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho  
und Johann Wöchtl  
Schriftführer Josef Schwarzmüller  
Schriftführer-Stellvertreter thmar  
Zeilinger  
Kontrolle Anton Albrecht und Florian  
Haider  
Beisitzer Wladimir Chlebecek, Josef  
Chyna, Alfred Guttmann, Barbara  
Hackl, Johann Hackl, Ludwig  
Geretschläger, Klauner Josef, Hermann  
Koll, Hermann Neunteufel sen., Helene  
Steiner, Wilhelm Spießmeier, Rudolf  
Steiner, Arnold Stoifl

### Jahreshauptversammlung 29. April 1966

Folgender Vereinsausschuss wurde neu  
gewählt:

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Franz Chaloupek  
und Hermann Koll

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho  
und Johann Wöchtl

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar  
Zeilinger

Kontrolle Anton Albrecht, Florian

Haider, Ludwig Geretschläger und  
Wilhelm Spiesmeier

Beisitzer Alfred Guttmann, Barbara

Hackl, Josefine Halmetschläger, Anton

Hofmann, Herbert Hois, Helene Steiner,

Rudolf Steiner, Franz Stoifl, Karl Votava,

Aloisia Wöchtl

### Jahreshauptversammlung 21. Mai 1968

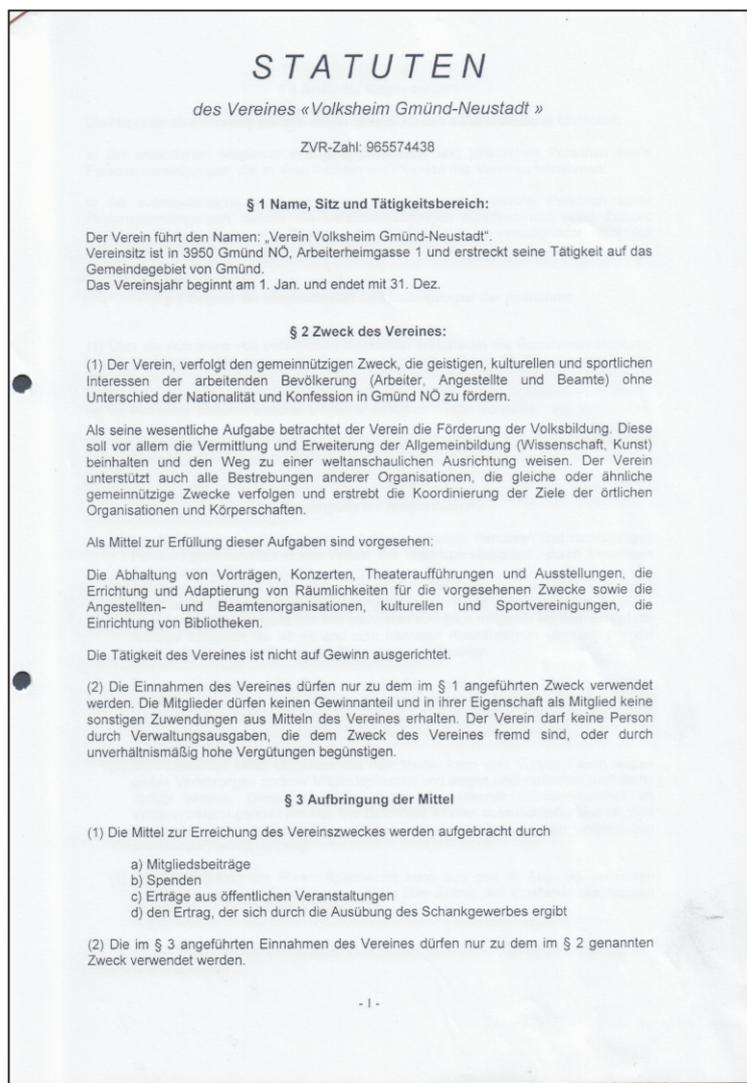
Folgender Vereinsausschuss wurde neu  
gewählt:

beideter Sachverständiger hat die Liegenschaft Arbeiterheimgasse 1 zum  
Stichtag 7. Mai 2011 geschätzt.

Der Vereinsvorstand gab am 10. Juli 2001 dem von Dr. Kitzler ausgearbeiteten  
Überlassungsvertrag die Zustimmung, der im wesentlichen beinhaltet:

1. Das BFI übernimmt die Liegenschaft Arbeiterheimgasse 1.

2. Als Gegenleistung räumt das BFI dem Verein ein unentgeltliches  
Fruchtgenussrecht auf die Dauer von 25 Jahren an genau beschriebenen  
Räumlichkeiten ein (auch die Mitbenützung von Parkplätzen sowie den Zu-  
und Abgang) und die Überlassung dieser Räume an die dem Verein  
nahestehenden Vereine oder politischen Organisationen. Außerdem hat das  
BFI die Betriebskosten dafür zu tragen.



Das Statut wurde am 27. Juli 2007 beschlossen

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 19

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Franz Chaloupek  
und Hermann Koll

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho  
und Johann Wöchtl

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar  
Zeilinger

Kontrolle Florian Haider, Ludwig  
Geretschläger, Wilhelm Spiesmeier und  
Johann Wöchtl

Beisitzer Alfred Guttman, Barbara  
Hackl, Josefine Halmetschlagler, Anton  
Hofmann, Herbert Hois, Helene  
Steiner, Rudolf Steiner, Franz Stoifl, Karl  
Votava, Aloisia Wöchtl

### Jahreshauptversammlung 19. Juni 1969

Folgender Vereinsausschuss wurde neu  
gewählt:

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Franz Chaloupek  
und Hermann Koll

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho  
und Franz Stoifl

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar  
Zeilinger

Kontrolle Ludwig Geretschläger,  
Alfred Guttman, Wilhelm Spiesmeier  
und Johann Wöchtl

Beisitzer Barbara Hackl, Josefine  
Halmetschlagler, Anton Hofmann,  
Herbert Hois, Helene

Steiner, Rudolf Steiner, Hedwig Stoifl,  
Karl Votava, Aloisia Wöchtl

## Das letzte Kapitel

Das BFI, das im Jahr 2002 das Gebäude des Vereines Arbeiterheim Gmünd zur Gänze übernommen hat, ist im August 2016 in das Gebäude der Arbeiterkammer Gmünd in der Weitraer Straße 19 übersiedelt.

Anlässlich der seinerzeitigen Übernahme wurde ein Fruchtgenussrecht für die Vereinsräume im Ausmaß von 104,85 m<sup>2</sup> vereinbart. Das Fruchtgenussrecht wurde damals für 25 Jahre abgeschlossen. Seit 14 Jahren nutzen der Verein Volksheim Gmünd-Neustadt, die Sektion Gmünd-Neustadt, die Pensionisten der SPÖ Gmünd und der Briefmarkensammlerverein diese Räume.

Das BFI hat den Verein Arbeiterheim darüber informiert, dass es beabsichtige, das Gebäude zu verkaufen.

In einem Gespräch am 26. November 2015 in Wiener Neustadt - Teilnehmer für den Verein Arbeiterheim Thomas Emetsberger und Thomas Gallistl und für das BFI die beiden Geschäftsführer Mag. Michael Jonach und Peter Beierl - erklärten die BFI-Vertreter unmissverständlich ihre Absicht durchzusetzen, das Gebäude in Gmünd zu verkaufen.

Sie verwiesen auf das noch immer gültige Fruchtgenussrecht und machten folgendes Angebot: Entweder das Fruchtgenussrecht bleibt für die restlichen 11 Jahre aufrecht und das BFI veräußert das Gebäude mitsamt den eingeräumten Rechten, oder das BFI löst die Rechte finanziell ab.

Schließlich einigte man sich auf einen Ablösebetrag, die Räumungsfrist wurde bis 30. Mai 2016 ausgedehnt.

Der Verein Arbeiterheim existiert weiter, besitzt aber kein Heim mehr.

## Fliegender Wechsel im AK-Gebäude

**GPA geht, BFI kommt** | Die AK-Bezirksstelle erhält Zuwachs; Zukunft von Arbeiterheim ist offen.

Von Markus Lohninger

**GMÜND** | Dem ehemaligen Arbeiterheim in der Neustadt, das einst als Elektrizitätszentrale im Flüchtlingslager genutzt wurde, steht eine ungewisse Zukunft bevor. Das BFI-Service-Center verließ vorige Woche das um die Jahrtausendwende gekaufte und 2001/2002 zum Schulungszentrum umgebaute Gebäude in der Arbeiterheimgasse 1.

Seit dieser Woche ist die Einrichtung in der AKNÖ-Bezirksstelle Gmünd in der Weitraer Straße 19 untergebracht, wo die vier Mitarbeiter künftig aus drei Büroräumen im ersten Stock die Aktivitäten im gesamten Wald- und Weinviertel betreuen.

Zwei der Räume hatte bislang die Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus,

Papier als Gebietssekretariat genutzt, ihr Fachsekretär Johann Weinstabl tritt aber nach einem Urlaub die Altersteilzeit an. Danach soll das GPA-Sekretariat, so AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl, nur noch von St. Pölten aus mitbetreut werden.

Für das BFI bedeute der Umzug, wie Geschäftsführer Peter Beierl der NÖN sagt, „die Chance, Synergien besser zu nutzen“. Theoretisch könnten nun auch die zwei Schulungsräume im AK-Haus mitbenutzt werden – ob das geschieht bzw. was in dem Fall mit dem ehemaligen Arbeiterheim passieren soll, das ist laut Beierl noch offen: „Vor-erst wird es jedenfalls weiter für BFI-Schulungen genutzt.“

Schon jetzt freuen Michael Preissl die bessere Auslastung und mehr Beschäftigte im Haus.



Das BFI zog aus dem ehemaligen Arbeiterheim und vormaligen Elektrizitätszentrum des Flüchtlingslagers in der Neustadt aus. Ob es verkauft oder weiter für Schulungen genutzt werden soll, ist noch offen. Foto: Petra Sucky

### KURZ NOTIERT

#### **GMÜND**

**Naturfreunde.** Bergtour der Gmünder Naturfreunde mit zwei Hütten, 22. und 23. August. Info/Anmeldung bei Peter Mezera (0664/1338243).

**Sole-Felsen-Bad.** Die „Eskimo“-Spaßtour kommt ins Sole-Felsen-Bad, von 11 bis 17 Uhr, am Parkplatz. Von 15 bis 18 Uhr ist großes Wassererlebnis für Kinder im Bad.

Aus „NÖN - Gmünder Zeitung“ Woche 34/2015

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 20

### Jahreshauptversammlung 15. April 1970

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Franz Chaloupek und Hermann Koll

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho und Franz Stoifl

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar Zeilinger

Kontrolle Ludwig Geretschläger, Alfred Guttman, Wilhelm Spiesmeier und Johann Wöchtl

Beisitzer Barbara Hackl, Josefine Halmetschlag, Anton Hofmann, Herbert Hois, Otto Steinböck, Helene Steiner, Rudolf Steiner, Hedwig Stoifl, Karl Votava, Aloisia Wöchtl

### Jahreshauptversammlung 4. Mai 1973

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Johann Schaffer

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho und Rosina Zimmel

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar Zeilinger

Kontrolle Ludwig Geretschläger, Alfred Guttman, Wilhelm Spiesmeier und Johann Wöchtl

Beisitzer Katharina Bachofner, Theresia Bachofner, Barbara Hackl, Herbert Hois, Otto Steinböck, Helene Steiner, Rudolf Steiner, Franz Stoifl, Karl Votava

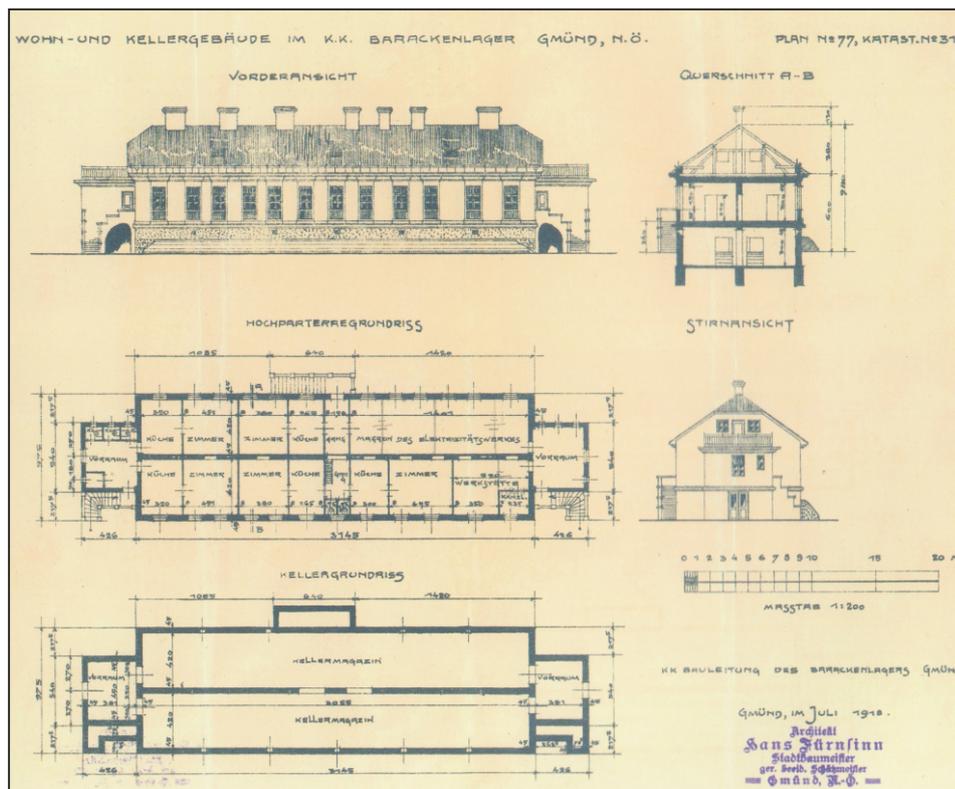
## Das Arbeiterheim - Vereinsgeschichte

Gmünder Arbeiterheim - Jugend- und Bildungsheim - Volksheim  
Gmünd Neustadt - Verfasst von Josef Chyna

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde das während der Kriegszeit errichtete Flüchtlingslager aufgelöst und die Objekte günstig verkauft. Aus diesem Fundus erwarb der damalige Landtagsabgeordnete Hans Reither zu Gunsten der Sozialistischen Partei die Baracke Conrathstraße 44 (letzte Verwendung Strickerei Koller), um dort das Parteisekretariat mit seinem Sprechzimmer einzurichten, aber auch den vielen Unterorganisationen wie Arbeiterturner, Sozialistische Jugend, Schutzbund, Arbeitergesangsverein, Kinderfreunde, Gewerkschaften und anderen sozialistischen Organisationen Unterkunft zu geben.

Für die Verwaltung des Hauses wurde der Verein „Gmünder Arbeiterheim“ gegründet und beauftragt, den Heimbetrieb zu organisieren.

In den folgenden Jahren ergab sich dann die Möglichkeit, die Baracke gegen das massiv gebaute Haus in der Lagerhausgasse 79 (heute Arbeiterheimgasse 1) zu tauschen.



Bauplan 1918

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 21

### Jahreshauptversammlung 8. Mai 1974

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Johann Schaffer

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho und Rosina Zimmel

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar Zeilinger

Kontrolle Ludwig Geretschläger, Alfred Guttmann, Wilhelm Spiesmeier und Johann Wöchtl

Beisitzer Katharina Bachofner, Theresia Bachofner, Barbara Hackl, Herbert Hois, Otto Steinböck, Helene Steiner, Rudolf Steiner, Franz Stoifl, Karl Votava

### Jahreshauptversammlung 25. Juni 1975

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Johann Schaffer

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Karl Bachofner

Kassier Gasthausbetrieb Manfred Dacho und Rosina Zimmel

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar Zeilinger

Kontrolle Ludwig Geretschläger, Alfred Guttmann, Wilhelm Spiesmeier und Johann Wöchtl

Beisitzer Katharina Bachofner, Theresia Bachofner, Barbara Hackl, Herbert Hois, Otto Steinböck, Helene Steiner, Rudolf Steiner, Franz Stoifl, Karl Votava

Im Juni 1927 hat der Verein ein Statut beschlossen, das den Zweck des Vereines festlegte: „Sein Zweck ist die Erwerbung oder Pachtung eines Vereinshauses und die Verwaltung desselben und dieses Haus soll ein Vereinspunkt für die Arbeiter und Angestellten in Gmünd und Umgebung sein. Es soll Raum bieten für die Veranstaltungen von Versammlungen, Vorträgen, Unterhaltungen und dergleichen.“

Am 12. Februar 1934 wurde durch das autoritäre Dollfußregime die Sozialistische Partei und alle ihre Organisationen aufgelöst und deren Eigentum beschlagnahmt. So wurde auch das Arbeiterheim von der paramilitärischen Heimwehr in Besitz genommen.

Nach dem Einmarsch der Truppen Hitlers in Österreich wurde das Arbeiterheim von der NS-Technischen Nothilfe als Bereitschaftshaus der OG. Gmünd Niederdonau annektriert.

Mit Bescheid der NÖ Sicherheitsdirektion vom 17. Juni 1946 konnte die Vereinstätigkeit nach dem Verbot vom 12. Februar 1934 wieder aufgenommen werden.

### **Adolf Kraman gestorben**

Eine traurige Nachricht traf die Gmünder Sozialisten; einer der ältesten und treuesten Mitarbeiter und Funktionäre, Adolf Kraman aus Gmünd, ist am 11. Dezember, 85 Jahre alt, in Wien verstorben.

Adolf Kraman war bereits längere Zeit in einem Wiener Krankenhaus und nur wegen des Sterbetages seiner Gattin und zur Ordnung einiger gewerkschaftlicher Angelegenheiten kehrte er für kurze Zeit nach Gmünd zurück. Seine Krankheit zwang ihn jedoch, vorzeitig das Krankenhaus Gmünd aufzusuchen, wo er am 3. Dezember Aufnahme fand. Nach erster Behandlung wurde Adolf Kraman nach Wien überstellt, wo er am 11. Dezember verstarb.

Daß Adolf Kraman an einem schweren Leiden zu tragen hatte, wußte jeder, daß er aber so bald von uns gehen werde, ahnte wohl niemand.

Am Montag, dem 18. Dezember, trat die Lokalorganisation der SPO Gmünd, Sektion Gmünd II und der Ausschuß des Vereines Arbeiterheim im Saale des Arbeiterheimes in Gmünd II zu einer Trauersitzung zusammen, in der Lokalobmann Hermann Neuhäuser und der Obmann des Vereines Arbeiterheim, Josef Chyna, das Wirken und die Arbeit des Verstorbenen würdigten, der einer der ältesten Vertrauensmänner der SPO des Bezirkes Gmünd, ein beispielgebender Partei- und Gewerkschaftsmann war und der sein ganzes Leben dem Kampf um die Besserstellung der schaffenden Menschen verschrieben hatte. Trotz seines hohen Alters war Adolf Kraman noch bis kurz vor seinem Tode gewerkschaftlich tätig, bis ihn der Tod buchstäblich gewaltsam zur Ruhe zwang.

Am Donnerstag, dem 21. Dezember, wird die Urne mit den sterblichen Überresten des Toten im Gmünder Friedhof beigesetzt.

### **Adolf Kramann ein Fünfundachtziger**

Einer der eifrigsten und unermüdlichsten Funktionäre der Sozialistischen Bewegung in Gmünd, Adolf Kramann, erreicht am 7. Juni sein 85. Lebensjahr.

Adolf Kramann ist nicht nur in der Arbeiterbewegung des oberen Waldviertels kein Unbekannter, sondern auch in Gmünd eine bekannte Persönlichkeit. In seiner frühesten Jugend trat er der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung bei und betätigte sich trotz verschiedener Hindernisse und Verbote im Arbeiter-Bildungsverein Gmünd und setzte trotz seines hohen Alters in dieser Funktion im Jahre 1945 seine politische Tätigkeit fort.

Kramann hat sich seine Rüstigkeit erhalten und ist aus dem politischen Leben der SPÖ nicht mehr wegzudenken. Er ist nicht nur langjähriger Obmann des Vereines Arbeiterheim, sondern derzeit auch noch Ehrenobmann der Lokalorganisation und in der gleichen Funktion der Bezirksorganisation.

Wir wünschen dem hochbetagten Geburtstagskind, dem man sein Alter bestimmt nicht ansieht, daß er noch viele Jahre im Kreise seiner Freunde verleben darf.

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 22

Jahreshauptversammlung 25. Juli 1977

Das Protokoll ist nicht mehr auffindbar

Jahreshauptversammlung 28. Oktober  
1982

Folgender Vereinsausschuss wurde neu  
gewählt:

Obmann Josef Chyna

Obmann-Stellvertreter Johann Schaffer

Kassier Leopold Anderl

Kassier-Stellvertreter Johann Rosenstingl

Schriftführer Josef Schwarzmüller

Schriftführer-Stellvertreter Othmar

Zeilinger

Kontrolle Alfred Drach, Karl Koller,

Wilhelm Spiesmeier

Beisitzer Katharina Bachofner, Theresia

Bachofner, Ludwig Geretschläger,

Barbara Hackl, Herbert Hois, Johann

Schwarzinger, Otto Steinböck, Helene

Steiner, Rudolf Steiner, Franz Stoifl, Karl

Votava, Gertrude Wimmer, Johann

Wöchtl, Rosina Zimmerl

Generalversammlung 26. März 1996

Vorsitz: Gen Josef Chyna

Anwesende: Katharina Bachofner, Silvia

Buchsbaum, Edith Chyna, Josef Chyna,

Martha Danzinger, Magdalena

Emetsberger, Thomas Emetsberger,

Herbert Hois, Johann Jegan, Karl Koller,

Otto Opelka, Johann Schwarzinger,

Maria Weißenböck

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Wahl des Wahlkomitees

3. Berichte Obmann, Kassier und  
Kontrolle

4. Hausverwaltungs- und  
Organisationsfragen

5. Neuwahl des Vereinsvorstandes

6. Allfälliges

Preis S 1.50 P. b. h. Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt Wien 53

# Waldviertler Wegweiser

Wochenzeitung

Offizielles Mitteilungsblatt des NÖ Fußballverbandes, Hauptgruppe Waldviertel  
Lokalberichte bis Samstag an die Redaktion Gmünd II, Arbeiterheimgasse 1, Tel. 422

Redaktion und Verwaltung: Wien V, Rechte Wienzeile 97 • Telefon 56 16 16 • Abonnement mit Postzustellung vierteljährlich S 19.10

Nr. 41 12. Oktober 1963 Jahrgang 1963

## SPÖ: Regierung an die Arbeit!

Die Bevölkerung erwartet von den Regierungsparteien, daß sie regieren. Und die Sozialisten werden sich darum kümmern, daß nun nach allzulangen Reden wieder die Arbeit im Dienste Österreichs und seiner Menschen aufgenommen wird. Dies etwa ist das Ergebnis der Herbsttagung des sozialistischen Parlamentsklubs, die vorige Woche in der alten oberösterreichischen Bauernmetropole Wels abgehalten wurde.

„Angesichts der durch die Machtübernahme Klaus' und Wilhelm's gegebenen Lage sind die Sozialisten entschlossen, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, in Regierung und Parlament wie-

der fruchtbare Arbeit zu leisten. Sollte sich herausstellen, daß dies gemeinsam mit der neuen ÖVP-Führung nicht möglich ist, so werden die Sozialisten auch den Mut und das Verantwortungsbewußtsein haben, im Interesse des ganzen österreichischen Volkes nach anderen Möglichkeiten einer Regierungspolitik zu suchen“, sagte Vizekanzler Pflittermann.

Die Tagung war sich einig, daß man der ÖVP als Probe, ob ihre verkündete Bereitschaft zu weiterer Zusammenarbeit ernst sei, eine kurze und für sie akzeptable Liste von zu lösenden Problemen vorlegen solle.

## Gmünd erhielt Arbeiterheimsaal

70 freiwillige Helfer — Flöttl: Triumph der Solidarität



Am Samstag, dem 5. Oktober, kam die Verein Arbeiterheim in Gmünd II den in vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit errichteten Saal im Arbeiter-, Jugend- und Bildungshaus Gmünd-Neustadt feierlich eröffnen.

Obmann Josef Chyna konnte zu dieser Feier eine große Zahl politischer Mandatäre und Vertreter des öffentlichen Lebens begrüßen, vor allem Landesrat Emmerich Weniger, Vizepräsident des OGB, Nationalrat Karl Flöttl, Nationalrat Ferdinand Chaloupek, Bundesrat Rudolf Appel, die Landtagsabgeordnete Anni Körner und Dr. Hans Litschauer, Bürgermeister Franz Chaloupek und Franz Schandl, die Gemeindevertreter von Gmünd, Nagelberg und Schrems, die Landesratssekretärin Dr. Anni Demuth, den Organisationssekretär für Niederösterreich Log Lesjak, Bezirksobmann der SPÖ Herbert Haas, den Bezirksobmann Priegl von Horn und viele andere Gäste.

„Es ist nicht alltäglich, daß ein kleiner Verein einen Festsaal eröffnet“, begann Obmann Chyna seine Ausführungen. „Der größtenteils von einer Schaar Menschen errichtet und ausgestattet wurde, die mit sehr viel Ausdauer, vor allem aber mit viel Idealismus und selbstloser Hingabe bei der Sache war.“

Der Obmann schilderte die Planung dieses Bauvorhabens, mit dem im August 1962 begonnen wurde. Neben den Professionisten haben in diesen knappen 15 Monaten rund 70 freiwillige Helfer für diesen Heimbau mehr als 5000 Arbeitsstunden geleistet. Und das ist das Besondere an diesem Haus, daß hier die heute so oft vermählte Solidarität, der Idealismus zur guten Sache erfolgreich wiedererstanden ist.

Von den freiwilligen Helfern griff Obmann Chyna, Anton Albrecht, Leopold Anderl, Theresia und Karl Bachofner, Willi Fuchs, Lud-

wig Geretschläger, Florian Haider, Anton Hofmann, Johann Hackl, Wladimir Chlebec, Hermann Krislaty, Josef Schwarzmüller, Franz Schnelzer, Johann Wöchtl sen. und jun., Aloisia Wöchtl, Ida Anderl, Franz Laus-acker, Johann Sachatonicek, Stefan Urbaneck und Oskar Grüneis heraus, denen er im Namen der Vereinsleitung herzlich dankte. Allen voran steht aber Anton Albrecht, der in den letzten Monaten Tag für Tag beim Bau mithalf und so rund 900 Arbeitsstunden leistete.

Obmann Chyna streifte auch die Finanzierung des Zubaus, der bisher einen Betrag von 327.800 S erforderte, wobei dem Verein noch 30.000 S zur vollständigen Finanzierung fehlen. „Und so hoffen wir“, schloß der Redner seine Ausführungen, „daß Ihnen unser Haus gefällt und wir Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden recht oft hier bei festlichen Anlässen und kulturellen Veranstaltungen begrüßen können.“

Nationalrat Flöttl hob anschließend in seiner Ansprache hervor, daß das neue Heim nicht nur dazu da sei, um zu feiern, sondern zur Weiterbildung der arbeitenden Bevölkerung, und nannte den Saalbau die wirkliche Solidarität.

Nach Bürgermeister Franz Chaloupek würdigte auch Bezirksobmann Herbert Haas die Arbeit des Vereines „Arbeiterheim“ und bezeichnete den Obmann des Vereines, Josef Chyna, als den Architekten des Baues, der nach dessen Ideen entstanden ist. Sektionsobmann Hermann Koll bezeichnete den Saal als für die Kulturarbeit von großer Bedeutung, da das Kulturreferat nunmehr auch hier eine würdige Heimstätte für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung habe.

Die Eröffnungsfester, die einen Markstein in der Geschichte des Vereines Arbeiterheim darstellen, war musikalisch umrahmt von der Kapelle Franz Dienstl, dem Arbeiter-Gesangsverein Gmünd und einer Gruppe der Roten Falken.

## Zwettl: Lagerhausobmann

Auch Neffe des Exkammerpräsidenten Strommer vor

Die Affären um das Lagerhaus Zwettl nehmen kein Ende. Mit einer Riesenschlange für die Genossenschaftsgewaltigen endete kürzlich eine Verhandlung vor dem Bezirksgericht in Zwettl.

Wie wir unseren Lesern bereits einmal berichteten, wurde am 23. Februar in Schweig-

gers eine sogenannte Mitgliederversammlung abgehalten, bei der allerdings auch völlig ordentliche Personen, wie Bürgermeister Prafitsl aus Althausberg und Herr von Weinpölz anwesend waren, und zum Teil das Wort ergriffen. Zweck der Versammlung war, das empörende Vorgehen der Genossenschaftsgewaltigen gegen den Filialleiter Waldhür zu

Zeitungsartikel

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 23

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Ehrenobmann Josef Chyna

Obmann und Geschäftsführer Thomas Emetsberger

Schankkassier: Johann Jegan

Kassier-Stellvertreter Johann

Schwarzinger

Schriftführer Gerold Guttmann

Schriftführer-Stellvertreter Othmar Zeilinger

Kontrolle Josef Chyna, Günter Vogler

Beisitzer Katharina Bachofner, Silvia

Buchsbaum, Herbert Hois, Otto

Opelka, Maria Weissenböck

Inhalte: Die Berichte werden zur

Kenntnis genommen, Genosse

Emetsberger übernimmt den Vorsitz und

bedankt sich für das Vertrauen, er dankt

auch Genossen Josef Chyna für die

langjährige vorbildliche Führung des

Vereines

### Vorstandssitzung 1. April 1996

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Anwesende: Thomas Emetsberger,

Thomas Gallistl, Herbert Hois, Andreas

Höbel, Johann Jegan, Birgitt Pollak,

Johann Schwarzinger

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Kooptierung neuer Mitglieder

3. Hausverwaltungsangelegenheiten

Inhalte: Vereinsangelegenheiten

### Generalversammlung 26. November 1998

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Wahl des Wahlkomitees

begutachtet, jedoch mangels Finanzierungsmöglichkeiten wieder verworfen. Vereinsinterne Schwierigkeiten - unter anderen auch solche, welche die Stadtteilung Altstadt / Neustadt widerspiegeln - brachten eine weitere Störung des Vorhabens.

Die Sektion Gmünd Stadt erwarb eine Baracke und baute sie als „Volksheim“ aus.

Ein neuer Obmann für den Verein Arbeiterheim musste gefunden werden.

Am 25. Mai 1961 wurde dieser neue Obmann, Josef Chyna, gewählt, der ein Jahr später der Jahreshauptversammlung am 16. Mai 1962 seine Pläne für den Saalzubau und Ausbau des Heimes samt Finanzierung vorlegte, die auch so genehmigt und ausgeführt wurden.

Nach kurzfristig erstellten Bau- und Einreichplänen wurde am 27. August 1962 mit den Erdaushubarbeiten vor dem bestehenden Altbau begonnen und mit solchem Eifer, sowohl von professioneller Seite als auch von mehr als 70 freiwilligen Helfern gearbeitet, dass bereits am 5. Oktober 1963 die Saaleröffnung stattfinden konnte. Viele Gäste konnten von Vereinsobmann Josef Chyna begrüßt werden. Die Festansprachen wurden von Nationalratsabgeordneten Karl Flöttl sowie von Bürgermeister Franz Chaloupek gehalten.

In den folgenden Jahren hat das Haus vollen Zuspruch der Bevölkerung von Gmünd gefunden. In vielen Jahren waren die Räumlichkeiten des Hauses an durchschnittlich 100 Tagen von Veranstaltungen, Sitzungen, Schulungen und kulturellen Vorträgen, Tanzkursen und Bällen belegt. Eine der großen Veranstaltungen im Arbeiterheim war die Begrüßung und Bewirtung des Herrn Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger und vieler politisch und wirtschaftlich prominenter Persönlichkeiten anlässlich der feierlichen Eröffnung des neuen Krankenhauses.

Nachdem im Jahr 2000 das Bezirkssekretariat der SPÖ, das seit 1945 im Arbeiterheim ihr Büro hatte, in das Volksheim Gmünd-Stadt übersiedelte, und verschiedene Gewerkschaften ihre Veranstaltungen und Sitzungen ebenso dorthin verlegten, wurden Überlegungen angestellt das Arbeiterheim anderer zweckdienlicher Verwendung zuzuführen.

Das Berufsförderungsinstitut Niederösterreich (BFI) suchte geeignete Räumlichkeiten und mietete die freistehenden Räume im Arbeiterheim mit dem Ziel, das gesamte Objekt zu erwerben und auszubauen. Im Jahr 2001 wurde die Übergabe des Arbeiterheimes an das Berufsförderungsinstitut vertraglich vereinbart. Dem Verein Arbeiterheim wurde das Recht eingeräumt, fünfundzwanzig Jahre die Räumlichkeiten mit separatem Eingang an der Nordseite des nach außen unverändert gebliebenen Gebäudes zu nutzen.

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 24

3. Berichte

4. Organisationsfragen

5. Hausverwaltung

6. Neuwahl des Vorstandes

7. Allfällige

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Ehrenobmann Josef Chyna

Obmann und Geschäftsführer

Thomas Emetsberger

Obmann und Geschäftsführer-

Stellvertreter Thomas Gallistl

Schankkassier Johann Jegan

Kassier-Stellvertreter Johann

Schwarzinger

Schriftführer Gerold Guttman

Schriftführer-Stellvertreter Othmar

Zeilinger

Kontrolle Josef Chyna, Günter Vogler

Beisitzer Katharina Bachofner, Silvia

Buchsbaum, Herbert Hois, Otto

Opelka, Birgitt Pollak, Maria

Weißböck

Inhalte: Vereinsangelegenheiten, die

Berichte werden zur Kenntnis

genommen

### Vorstandssitzung 15. Juli 1999

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Anwesende: Josef Chyna, Thomas

Emetsberger, Thomas Gallistl, Herbert

Hois, Otto Opelka, Birgitt Pollak,

Johann Schwarzinger, Maria

Weißböck

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Hausverwaltungsangelegenheiten

3. Allfälliges

Inhalte: Vereinsangelegenheiten,

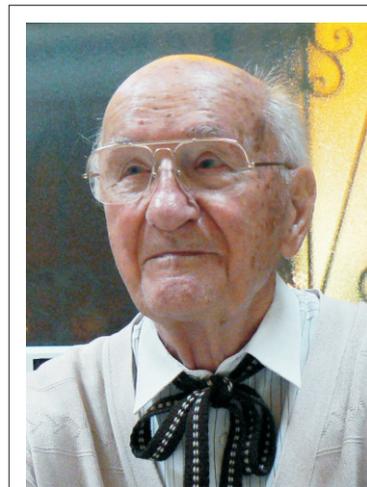
Kontaktnahme mit BFI NÖ wegen

Sanierung und Vermietung der

Lokalitäten

## Josef Chyna, der Verdienstvolle - Lebenslauf

Am 10. August 1920 wurde ich als Sohn des Lokomotivschlossers Viktor Chyna und der Hausfrau Antonia, geborene Novak, im großelterlichen



Josef Chyna  
Verw. Dir. i. R.  
3950 Gmünd

Wohnhaus in Gmünd-Böhmezeil, Grenzgasse 137 (derzeit Nr. 9) geboren. Meine 1924 geborene Schwester Leopoldine, verheiratete Grüneis, wohnt derzeit in diesem Haus mit ihrer Familie.

Nachdem mein Vater nach Übernahme der Bahnwerkstätte Gmünd durch die Tschechen nach Wien versetzt wurde, sind meine Eltern nach Wien übersiedelt. Wir wohnten da zunächst in Baracken in Simmering-Hasenleiten und ab 1929 in einem Gemeindefohnhausbau "Am Wienerberg" in Meidling.

Die Volks- und Hauptschule besuchte ich so in Wien-Simmering und in Meidling, Johann Hoffmannplatz 19.

1930 hatte mein Vater einen Betriebsunfall und war nach längerem Spitalsaufenthalt nicht mehr arbeitsfähig. Er wurde danach frühzeitig pensioniert. Da die Pension jedoch sehr gering war, musste meine Mutter durch Gelegenheitsarbeiten in Privathaushalten dazuverdienen. Unterstützt wurden wir auch von den Großeltern, die eine Kleinlandwirtschaft in Gmünd betrieben haben und wo meine Mutter fallweise mitgeholfen hat.

1934, nach dem Bürgerkrieg, den ich in einem ebenfalls beschossenen Gemeindefohnhaus für mich bleibend beeindruckend miterlebt habe und der Beendigung meiner Hauptschulzeit ist meine Familie aus wirtschaftlichen Gründen nach Gmünd übersiedelt und hat meine Mutter das elterliche Haus samt Kleinlandwirtschaft übernommen.

Die finanzielle Lage meiner Eltern reichte nur aus mich die kaufmännische Handelsschule in Waidhofen besuchen zu lassen. Nach dem Besuch der Handelsschule musste ich mangels eines geeigneten Dienstpostens Gelegenheitsarbeiten am Bau und andere Arbeiten annehmen, um meinen Eltern nicht gänzlich zur Last zu fallen. Selbstverständlich habe ich auch in der Landwirtschaft mitgearbeitet. Wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, aber auch wegen der politischen Herkunft meiner Eltern und Großeltern war es nicht möglich nach Bewerbungen bei der Bahn oder Gemeinde einen Dienstposten zu bekommen. Erst 1938 konnte ich bei der

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 25

### Vorstandssitzung 3. Mai 2001

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Anwesende: Josef Chyna, Thomas Emetsberger, Herbert Hois, Johann Jegan, Otto Opelka, Günter Vogler  
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vertragsentwurf BFI
3. Allfälliges

Inhalte: Debatte, Zustimmung und Aufnahme weiterer Verhandlungen mit dem BFI

### Vorstandssitzung 18. Juni 2001

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Anwesende: Thomas Emetsberger, Thomas Gallistl, Herbert Hois, Johann Jegan, Otto Opelka, Othmar Zeilinger und Rechtsanwalt Dr. Edmund Kitzler  
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vertragsentwurf BFI
3. Allfälliges

Inhalte: Obmann Emetsberger wird mit Rechtsbeistand Dr. Kitzler und NR Parnigoni weitere Verhandlungen mit dem BFI aufnehmen

### Vorstandssitzung 18. Juli 2001

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Anwesende: Silvia Buchsbaum, Josef Chyna, Thomas Emetsberger, Thomas Gallistl, Herbert Hois, Johann Jegan, Otto Opelka, Günter Vogler, Othmar Zeilinger und  
Rechtsanwalt Dr. Edmund Kitzler  
Tagesordnung:

Verhandlungsbericht BFI

Inhalte: Das Arbeiterheim wird dem BFI übertragen

Firma E. Löwy & Sohn als Fakturist eintreten. Die Fa. Löwy wurde einige Monate später arisiert.

Von März bis August 1940 war ich beim Arbeitsdienst in Albern bei Neubistritz und Tulln. Am 15. Oktober 1940 wurde ich zum Wehrdienst einberufen. Da ich bereits den Zivilführerschein für Kraftfahrzeuge hatte, wurde ich dem Fl. Ausbildungsregiment Fels/Wagram zur weiteren Ausbildung als Kraftfahrer zugeteilt. Mit der Werftkompanie 44/Erfurt bin ich als Fahrer des Kompaniechefs im Juni 1941 an die Ostfront/Smolensk-Roslavl gekommen. Nach dem Rückzug aus Russland und nachdem beim Kampfeinsatz in Warschau meine Einheit schwere Verluste erlitten hat und danach aufgelöst wurde, bin ich im September 1944 zu einem Kfz-Abschleppzug nach Wien versetzt worden und mit diesem wieder an die Ostfront nach Ungarn gekommen.

Am 10. April 1945 war ich mit einem Teil meiner Einheit in etappenweisen Rückzug in Schwarzenau angekommen. Im Einvernehmen mit meinem Dienstvorgesetzten, einem Stabsfeldwebel aus Berlin, bin ich dann mit einem Dienstreisebefehl nach Gmünd nach Hause gekommen. Ich hatte so das Glück weder verwundet worden zu sein, noch in Gefangenschaft zu geraten.

Am 12. Mai 1945 meldete ich mich bei der Stadtpolizei Gmünd zum Dienst. Am 7. Dezember 1945 bin ich aus dem Polizeidienst ausgeschieden, weil ich eine andere Beschäftigung haben wollte. Aus verschiedenen Angeboten, auch aus Wien, habe ich die Zusage der Stadt Gmünd per 1. April 1946 gerne angenommen, da ich die Absicht hatte, mich zu verhehlichen.

Im Juni 1946 ehelichte ich die Tochter Margarete des Malermeisters Johann Schimek. Aus dieser Ehe habe ich eine Tochter und einen Sohn. Im Jänner 1970 verstarb meine Gattin Margarete. Seit 14. August 1976 bin ich mit Edith, geborene Schmid, verhehlicht.

Für meine Bemühungen um die Errichtung des Krankenhauses in Gmünd wurde mir am 7. Juli 1981 das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Die Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsleiter öffentlicher Krankenanstalten Niederösterreichs hat mir im Juli 1985 die Ehrennadel in Gold für besondere Verdienste um das Krankenhauswesen verliehen.

Gmünd, den 21. Jänner 1987

Josef Chyna

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 26

### Generalversammlung 11. September 2001

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Anwesende: Martha Danzinger, Thomas Emetsberger, Karl Ferus, Thomas Gallistl, Erna Hois, Herbert Hois, Johann Jegan, Otto Opelka, Wilhelm Schmid, Johann Schwarzinger jun., Anna Schwingenschlögl, Wilhelm Spiesmaier, Günter Vogler, Maria Weißenböck, Gertrude Wimmer, Othmar Zeilinger

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Wahlkomitees
3. Berichte Obmann, Kassier und Kontrolle
4. Vertrag über die Nutzung des Arbeiterheimes mit dem BFI
5. Neuwahl des Vereinsvorstandes
6. Allfälliges

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Ehrenobmann Josef Chyna  
Obmann und Geschäftsführer Thomas Emetsberger  
Obmannstellvertreter Thomas Gallist  
Kassier Karl Ferus  
Kassier-Stellvertreter Johann Schwarzinger  
Schriftführer Gerold Guttmann  
Schriftführer-Stellvertreter Othmar Zeilinger

Heimverwalter Johann Jegan  
Kontrolle Herbert Hois, Günter Vogler  
Beisitzer Silvia Buchsbaum, Otto Opelka, Birgitt Pollak, Maria Weißenböck

Inhalte: Die Berichte werden zur Kenntnis genommen, die Gastgewerbekonzession wurde mit 01.01.2000 stillgelegt

## Ansprache von Josef Chyna zur Saaleröffnung

*Auszüge aus der Festansprache des langjährigen verdienstvollen Obmannes Josef Chyna anlässlich der Eröffnung des neuen Saales am 5. Oktober 1963:*

Es ist nicht alltäglich, dass ein kleiner Verein einen Festsaal eröffnet, der größten Teiles von einer Schar Menschen errichtet und ausgestaltet wurde, die mit sehr viel Ausdauer - vor allem mit viel Idealismus und selbstloser Hingabe - bei dieser Arbeit waren. Gerade für diese Genossinnen und Genossen ist daher der heutige Tag der Fertigstellung von besonderer Bedeutung und erfreut uns alle ganz besonders, auch weil diese Eröffnung durch Ihr Erscheinen eine besondere Würdigung findet.

Es ist auch nicht üblich, dass sich ein kleiner Verein mit einem so großen Bauvorhaben abquält, wo doch andernorts weitaus finanzkräftigere Organisationen dafür sorgen. Aber der Bedarf solcher Räumlichkeiten für unseren Stadtteil ist nicht vor kurzem gekommen, er beschäftigt die Vereinsleitung seit langen. Schon unter den Vereinsobmännern Lambert Ableidinger und Adolf Kramann wurden verschiedene Pläne gemacht, die Finanzlage war das Hindernis zur Durchführung dieser Vorhaben. Mit den bescheidenen Mitteln konnte das Haus nur instandgehalten werden.

An den größeren Ausbau konnte erst gedacht werden, als sich größere finanzielle Mittel abzeichneten. Wenn auch der langjährige Vereinskassier zusammen mit unserem Wirt im Laufe der Jahre 50.000 Schilling ersparte und es den Genossen Leo Lesjak und Nationalrat Karl Flöttl gelungen ist, für einen Jugendheimbau rund 70.000 Schilling aufzutreiben, so war doch erst mit dem Erlös aus dem Verkauf des Grundstückes, auf dem der schöne Kinderspielplatz von der Stadtgemeinde Gmünd errichtet wurde, ernsthaft an den Saalzubau zu denken.

Nachdem die finanzielle Basis geschaffen war, konnten auch die Wünsche, Vorschläge und Ideen zugeordnet werden. Im Frühjahr 1962 konnten an Hand eines Modelles die letzten Details besprochen und die Kosten auf 300.000 Schilling geschätzt werden.

Nach Einholung der Offerte wurde am 27. August 1962 mit den Arbeiten begonnen. In den folgenden knapp 15 Monaten leisteten rund 70 freiwillige Helfer mehr als 5.000 Arbeitsstunden. Und das ist das erfreuliche an diesem Haus: Die heute so oft vermisste Solidarität, der Idealismus des selbstlosen Helfens zum Vorteil und Nutzen aller Mitmenschen, ist erfreulicherweise wiedererstanden.

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 27

### Vorstandssitzung 25. September 2002

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Eröffnung unseres Vereinslokales  
(Tag der offenen Tür)
3. Allfälliges

Inhalte: Tag der offenen Tür vorbereitet

### Generalversammlung 9. April 2008

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Bericht des Obmannes
  3. Bericht des Kassiers
  4. Neuwahl des Vereinsvorstandes
- Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Obmann Thomas Emetsberger

Obmannstellvertreter Thomas Gallistl

Kassier Karl Ferus

Schriftführer Gerold Guttmann

Inhalte: Vereinsangelegenheiten

### Generalversammlung 12. Mai 2010

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Bericht des Obmannes
  3. Bericht des Kassiers
  4. Neuwahl des Vereinsvorstandes
- Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Obmann Thomas Emetsberger

Obmannstellvertreter Thomas Gallistl

Kassier Karl Ferus

Schriftführer Gerold Guttmann

Inhalte: Vereinsangelegenheiten

Der Bau hat bisher 327.000 Schilling gekostet, wobei das Jugendheim noch nicht ganz fertiggestellt werden konnte.

Wenn sie nun das Haus - die neu errichteten und die adaptierten Räume und die Ausstattung und Einrichtung - betrachten, dann bitte ich sie, nicht allzu kritisch zu sein. Vergessen sie nicht, dass vieles hier nicht immer von Fachleuten gefertigt wurde, sondern nur in dem Bestreben zu helfen. Die Vereinsleitung und die Mitarbeiter werden sich freuen, wenn ihnen das Haus gefällt und sie darüber auch ihre Meinung äußern. Wir hoffen, sie mit ihren Angehörigen, Verwandten und Freunden recht oft bei festlichen Anlässen und kulturellen Veranstaltungen begrüßen zu können.

Mit dem Dank an die ausführenden Firmen und die freiwilligen Mitarbeiter schloss Josef Chyna seine Ansprache.



Vereinsobmann Josef Chyna, geb. 10.08.1920, gest. 19.01.2015

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 28

### Generalversammlung 10. Juni 2014

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Obmannes
3. Bericht des Kassiers
4. Neuwahl des Vereinsvorstandes

Folgender Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

Obmann Thomas Emetsberger

Obmannstellvertreter Thomas Gallistl

Kassier Günter Vogler

Schriftführer Gerold Guttman

Inhalte: Vereinsangelegenheiten

### Außerordentliche Vorstandssitzung 30. November 2015

Ort: Cafe-Restaurant Kaltenböck  
Schubertplatz

Vorsitz: Gen. Thomas Emetsberger

Tagesordnung: Situation des BFI und  
unseres Vereinslokales

Anwesende: Helga Buchsbaum, Thomas  
Emetsberger, Thomas Gallistl, Gerold  
Guttman, Otto Opelka, Othmar  
Zeilinger

Inhalte: Besprechung des Angebotes des  
BFI, man einigte sich auf eine  
Ablösesumme

Inhalte: Wie bereits seit Sommer diesen  
Jahres bekannt ist, ist das BFI in das  
Gebäude der AK Gmünd übersiedelt.  
Das BFI hat im Jahr 2002 das Gebäude  
des Vereines Arbeiterheim Gmünd zur  
Gänze übernommen. Für diese Über-  
nahme wurde ein Fruchtgenussrecht für  
unsere Vereinsräume im Ausmaß von  
104,85 m<sup>2</sup> vereinbart. Das Frucht-  
genussrecht wurde für 25 Jahre  
abgeschlossen.

## Johann Jegan - die "Seele" hinter der Schank

Der Hans, wie ihn alle liebevoll nannten, wurde im März 1993 Schankkassier des Vereines und übte dieses Ehrenamt bis zu seinem Tode aus, auch wenn es infolge der eingeschränkten Vereinstätigkeit in der letzten Zeit nicht mehr viel zu kassieren gab. Umso mehr kümmerte er sich um das Heim und pflegte es.

Er war natürlich auch gesellschaftlich sehr aktiv.

Von Beruf ÖBB-Schaffner, betätigte er sich in der Gewerkschaft der Eisenbahner, in der Sozialdemokratischen Partei und deren Unterorganisationen, vor allem bei den Naturfreunden und im Pensionistenverband. Er war von 1965 bis Mai 1976 auch Mitglied im Gmünder Gemeinderat.

Johann Jegan ist am 3. Jänner 1927 geboren und am 4. Oktober 2016 verstorben. Er war verheiratet, verwitwet und Vater zweier Kinder.



Ehrung des Pensionistenverbandes - Hans im Kreise der Jubilare 2015

## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 29

Seit 14 Jahren nutzt der Verein Volksheim-Gmünd Neustadt, die Sektion Gmünd Neustadt, die Pensionisten der SpÖ Gmünd und der Briefmarkenverein diese Räume. Das BFI hat den Obmann kurzfristig informiert, dass dieses Gebäude nun doch verkauft werden soll. Aus diesem Grunde wurde ein Gesprächstermin am 26. November 2015 in Wiener Neustadt vereinbart. An diesem Gespräch nahmen Thomas Emetsberger und Thomas Gallistl und für das BFI die beiden Geschäftsführer Mag. Michael Jonach und Peter Beierl teil. Die BFI-Vertreter gaben uns nochmals bekannt, dass sie beabsichtigen, das Gebäude in Gmünd zu verkaufen.

Sie verweisen auf das noch immer gültige Fruchtgenussrecht und machten uns folgendes Angebot:

Das Fruchtgenussrecht bleibt für die restlichen 11 Jahre aufrecht, und das BFI veräußert das Gebäude mitsamt den eingeräumten Rechten, oder sie lösen uns unsere Rechte finanziell ab.

Nach eingehender Diskussion einigte man sich auf eine Ablösesumme. Zusätzlich wird festgelegt, dass die Räumungsfrist bis 30. Mai 2016 ausgedehnt werden soll.

Das erste Angebot lautete auf € 15.000,00. Da bereits in Vorgesprächen in unserem Verein ein Aufrechterhalten des Fruchtgenussrechtes unter einem neuen Eigentümer nicht sinnvoll erschien, forderten wir den Betrag von € 30.000,00 für die Ablösung unserer Rechte. Auf diese Summe sind wir gekommen, weil der Einheitswert des Gebäudes bei Abschluss

## Thomas Emetsberger - Chyna's Nachfolger

Am 31. Oktober 1960 wurde ich als jüngstes von 8 Kindern in Weitra geboren. Mein Vater Friedrich war Arbeiter am Straßenbau und meine Mutter Magdalena Hausfrau.

Ich besuchte zwei Jahre die Volksschule in Weitra und nach der Übersiedlung nach Gmünd zwei Jahre die Volksschule in der Gmünder Neustadt sowie vier Klassen der Hauptschule. Danach absolvierte ich die dreijährige Handelsschule in Gmünd.

Nach dem Abschluss konnte ich nicht sofort eine Arbeitsstelle finden und so arbeitete ich fünf Monate als Helfer bei der Firma Alfred Zederbauer.

Nach vielen Bewerbungen hatte ich das Glück, zwischen einer Arbeitsstelle bei den Österreichischen Bundesbahnen oder der Stadtgemeinde Gmünd auswählen zu können. Am 1. Jänner 1979 trat ich meinen Dienst bei der Stadtgemeinde Gmünd an. Hier wurde ich in einigen Abteilungen eingeschult und bin dann in der Wirtschaftsverwaltung (damals noch Bestattung, Friedhof, Fuhrpark, Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung, Obstbaumentrümpelung, Öffentliche Uhren, Gemeindegeld und das Installationsunternehmen) geblieben.

Im Jänner 1983 habe ich die Konzessionsprüfung für das Bestattergewerbe abgelegt. Ebenso habe ich mich der Dienstprüfung unterzogen und einige Weiterbildungskurse besucht. Im Februar 1986 wurde ich vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd zum Geschäftsführer der Städtischen Bestattung Gmünd bestellt.

Im Juni 1982 heiratete ich meine Frau Eveline Maria Budschedl aus Gmünd-Neustadt. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne, Jahrgang 1983 und 1988.

Meine größte Leidenschaft war schon immer der Sport - Fußball, Tennis, Skifahren und Bergwandern. Im Jahre 1970 spielte ich erstmals für den Fußballklub EPSV Gmünd. Nach Durchlaufen aller Nachwuchsmannschaften, der Reserve und der Kampfmannschaft wurde ich bereits mit 18 Jahren als Funktionär in den Vorstand geholt. Hier konnte ich mich als Schriftführer, Kassier und Obmann vom Anhängerklub und später als Nach-



## Aus dem Vereinsleben in vergangener Zeit 30

unseres Vertrages 419.000,00 ÖS (€ 30.450) betragen hat. Aus diesem Grunde forderten wir diesen Betrag und erbeten uns zusätzlich eine Räumungsfrist bis 31. März 2016.

Die Verhandlungspartner vom BFI erhöhten darauf ihr Angebot auf € 27.500,00. Mit diesem Ergebnis haben wir uns getrennt und darauf hingewiesen, dass diese Angelegenheit in einer außerordentlichen Ausschusssitzung des Vereines Volksheim-Gmünd Neustadt behandelt wird.

Nach eingehender Diskussion wird beschlossen, dass die Ablösesumme mit € 30.000,00 festgesetzt bleibt. Zusätzlich wird festgelegt, dass die Räumungsfrist bis 30. Mai 2016 ausgedehnt werden soll.

wuchstrainer beweisen.

Im Jahre 1988 bin ich beim Skiklub SC Nordwald eingetreten und habe gleich das Amt des Kassiers übernommen. Vom November 1996 bis November 2010 leitete ich als Obmann die Geschicke des Vereines, indem ich heute noch als Vorstandsmitglied mitarbeite.

Mein politisches Engagement begann bereits mit 14 Jahren bei der Gewerkschaftsjugend, anschließend als Mitglied der Jungen Generation in der SPÖ. Seit meinem 16. Lebensjahr bin ich Mitglied bei der Gewerkschaft. Im Jahre 1978 wurde ich auch Mitglied der SPÖ. Seit meinem Beitritt arbeitete ich in der Sektion als Subkassier, Karteiführer, Kassierstellvertreter, Wahlhelfer, Vorsitzender einer Sprengelwahlkommission, Vorstandsmitglied und Delegierter.

Im Oktober 2005 übernahm ich von meinem Kollegen Ernst Mairinger die Funktion des Personalvertreters der Stadtgemeinde Gmünd. Gleichzeitig wurde ich auch Obmann der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten der Ortsgruppe Gmünd, Bezirksvorsitzender für die Bezirke Gmünd, Zwettl und Waidhofen/Thaya, Regionalvorsitzender und Mitglied des Landesvorstandes. Diese Funktionen habe ich mit 1. Dezember 2016 aus persönlichen Gründen zurückgelegt.

Ich darf behaupten, mich gerne in Vereinen oder Organisationen zu beschäftigen.

Im März 1996 wurde ich in der Generalversammlung des Vereines Arbeiterheim als Nachfolger von Josef Chyna zum Obmann und Geschäftsführer gewählt. Diese Funktion habe ich noch bis zum heutigen Tage inne. In diese Zeit wurden die finanziellen Probleme immer größer (wird in einem anderen Kapitel beschrieben), sodass wir in Verhandlungen mit dem BFI eingetreten sind. Diese Angelegenheit war ein schwieriges Unterfangen, musste ich ja auf der einen Seite die Tradition um das Arbeiterheim hochhalten und auf der anderen Seite die brenzlige finanzielle Situation ausgleichen.

Durch den Wegfall des Arbeiterheimes wurde die Vereinstätigkeit auf gesellige Zusammenkünfte, Teilnahme und Mithilfe in der Sektion Gmünd, zurückgeschraubt.

# Der Verein und die Polytechnische Schule

Im Jahre 1966 wurde in Österreich das 9. Schuljahr eingeführt. Das Polytechnikum ist eine einjährige allgemein bildenden Pflichtschule, die an die 8. Schulstufe anschließt und primär der Berufsvorbereitung dient.

Die Hauptschulgemeinde Gmünd als zuständiger Schulerhalter wurde praktisch über Nacht verpflichtet, vier neue Schulklassen dafür einzurichten. Sie mietete im Pfarrhof Gmünd-Neustadt und im Arbeiterheim Räumlichkeiten an und schaffte darin je zwei Schulklassen, vorerst als Provisorium gedacht. Dieses Provisorium dauerte dann drei Jahre.

## Aktenvermerk -.-.-.-.-

**Betr.:** Mietzins Arbeiterheim Gmünd II  
für die Polytechnischen Jahrgänge

1. Stock	Jugendheim	80.00	m2
	Vorraum	24.00	m2
	WC und AR	6.00	m2
Erdgeschoß	Zimmer	35.00	m2
	Vorraum	20.00	m2
	WC und AR	15.00	m2
Schuppen		20.00	m2
gemietete Fläche		200.00	m2

Mietzins (Beschuß des Hauptschulausschusses vom 27.5.1965)  
inkl. Betriebskosten S 5.50 pro m2 mtl.

Mietzins und Betriebskosten betragen daher im Monat  
S 1.100.-- +

Diese Miete wird 12 x im Jahr bezahlt *30 m² Standard Raum = 200 mtl*

Gmünd, am 21.11.1966

*1100.- 12  
22  
13200.-*

*40 m² f. 3. Schulklasse = 220 monatlich*

Kreditoren am 1. April 1932.			
Gemeinde Gmünd Inst. pro. 1931.	S. 1360,23.	bezahl't	514,47.
" " " " Jänner u. Febr.	" 595,38.	"	"
Körperschaftsteuer pro 1932.	" 599,43.	"	480.-
Eisenbahner Wien	" 248.	"	50.-
Müller Miete (1931) S. 500, 1932, 150.	" 650.	"	"
Burger Plakate etc. bis 1. I. 1932.	" 1227,74.	"	"
" " " " 1. III 1932.	" 259,20.	"	"
" Zinsen für Wechsel	" 16,30.	"	"
Layrer Kino-Bar-Arbeiten	" 394,46.	"	"
Hahn 246,63. + 41,04.	" 287,67.	"	100.-
Warasberger pro 1931 S. 100.- 1932, 198,62.	" 298,62.	"	100.-
	S. 5828,05.	S.	1284,47.
Kreditoren am 30. III. 1932.			
Stand am 1. April 1932.	S. 5828,05.		
Bezahl't bis 30. April 1. J.	" 1284,47.		
	S. 4543,58.		
Zu dem Restbetrage der Restschuld von S. 4543,58 kommen noch:			
Gemeinde Gmünd Inst. pro März u. April 1932.	" 500.-		
Müller Miete " " " " " "	" 50.-		
Burger Plakate " " " " " "	" 259,20.		
Arsensteuer pro. 1932 bis incl. 1. Juli	" 657.-		
	S. 6956,82.		
Schuld an die Pensionisten	" 410.-		
	S. 6766,82.		
Es beträgt somit die offenen Schulden ohne eventuelle Firm und Diverges und ohne der Hypothek und Wechselschuld bei der Sperrkasse Gmünd:			
	S. 6766,82.		
Hypothek auf das Arbeiterheim	S. 21.600.	Zinsen 8 %	
Wechsel " " " " " "	" 8.240.	" 12 %	
Arbeiterbank Kino	" 7.200.	" 12 %	
	S. 32.840		
Offene Schulden	" 6.766,82.		
	S. 39.606,82.		
Gmünd, am 5. Mai 1932.		Der Obmann Stellvertreter:	

Beim Stöbern in den übernommenen  
Akten entdeckt  
Kreditoren des Vereines 1932

# Alte Fotos



Das obere Foto zeigt das Arbeiterheim in der Zeit nach 1922,  
die unteren Bilder links die Mitarbeiter des E-Werkes zum Lagerende 1920  
und rechts: auch das gabs im Arbeiterheim - Assentierungen



## Der Verein sportlich



Als markanter Ort war das Vereinshaus auch Treff- und Ausgangspunkt zahlreicher Veranstaltungen wie Motorrad- oder Auto-Rennen, Stadtläufe, ARBÖ - Radveranstaltungen und mehr.



# Im Archiv 1

**17.01.1946**

Akt der Sparkasse der Stadt Gmünd nach dem Schillinggesetz - Stichtag 30. November 1945 - Guthaben der SPÖ Gmünd öS 11.773,65

**02.02.1946**

Schreiben des Vereines an die SPÖ Landesleitung NÖ - Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand Arbeiterheim

**01.04.1946**

Schreiben des Vereines an Stadtgemeinde Gmünd über die Wiedergutmachung des Bombenangriff-Schadens 23. März - Teilreparaturen durchgeführt

**17.06.1946**

Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Land NÖ - Der Verein kann seine Tätigkeit in der Form, wie vorher bestand, wieder aufnehmen

**17.07.1946**

Schreiben von Baumeister Ing. Hans Fürnsinn - Kostenschätzung Instandsetzungsarbeiten -

**07.09.1946**

Amtliche Nachrichten der NÖ Landesregierung - Verlautbarung über die Wieder-

aufnahme der Vereinstätigkeit

**07.09.1946**

Fragebogen zur Feststellung des im Jahre 1934 beschlagnahmten Vermögens

**30.11.1946**

Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Land NÖ - Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes für das Arbeiterheim

**07.03.1947**

Schreiben der SPÖ Bezirksorganisation an die Sprengelobmänner und Unterorganisationen - Anteilige Einnahmen sind an den Verein für Saalneubau abzuführen

**22.07.1947**

Schreiben von Stadtbaumeister Fürnsinn an die SPÖ Bezirksleitung als seinerzeitiger Ortsführer der Technischen Nothilfe Gmünd

**04.11.1947**

Schreiben des Vereines an die EBG Baugenossenschaft in Wien - Auskunftsersuchen zum EPSV-Sportplatz - Kaufansuchen

**24.02.1949**

Schreiben von Rechtsanwalt Dr. Langer an Stadtbaumeister Fürnsinn - Grundbücherliche Forderung

Restitutionsfond

**21.05.1949**

Schreiben des Vereines an die EBG Baugenossenschaft in Wien - EPSV-Sportplatz - längeres Pachtverhältnis wegen Tribünenbau

**14.06.1949**

Schreiben der EBG an den Verein Arbeiterheim - Pachtverhältnis EPSV-Sportplatz - Antwort auf die vorgenannte Anfrage

**25.08.1949**

Grundbuchsbeschluss Löschung Pfandrecht

**25.8.1949**

Schreiben des Vereines an die EBG Baugenossenschaft in Wien - Pachtverhältnis EPSV-Sportplatz

**08.09.1949**

Schreiben der EBG an den Verein Arbeiterheim - Pachtverhältnis EPSV-Sportplatz - Antwort auf die vorgenannte Anfrage

**21.10.1949**

Schreiben der SPÖ Bezirksorganisation an den Verein - Ersuchen um Bekanntgabe des künftigen Eigentümers der restituierten Liegenschaft Arbeiterheim

## Im Archiv 2

**05.04.1950**

Schreiben des Vereines an den Restitutionsfond -  
Bekanntgabe der Vereinsfunktionäre

**25.04.1950**

Rückgabeübereinkommen zwischen Restitutionsfond und Verein  
Arbeiterheim -  
Eigentumsrecht an der Liegenschaft kann im Grundbuch einverleibt werden

**12.06.1950**

Schreiben des Restitutionsfonds an den Verein -  
Grundbucheingabe beigeschlossen

**01.07.1950**

Bezirksgericht Gmünd -  
durchgeführte Grundbucheingabe

**07.07.1950**

Schreiben des SPÖ Bezirkssekretariats an Obmann Ableidinger -  
Ansuchen um Kostenzuschuss zu Malerarbeiten

**19.08.1950**

Schreiben der Sozialistischen Jugend -  
Antrag auf Überlassung von Räumen für die SJ und die RF

**22.08.1950**

Schreiben des SPÖ Bezirkssekretariats an Obmann Ableidinger -

Befürwortung des Antrag auf Überlassung von Räumen für die SJ und die RF

**04.05.1951**

Bescheid des Finanzamtes Gmünd über die Festsetzung des Besatzungskostenbeitrages für 1951

**20.05.1951**

Einheitswertbescheid des Finanzamtes Gmünd für die Liegenschaft Arbeiterheim

**17.07.1951**

Aufforderung des Zentralfinanzamtes an Obmann Ableidinger -  
Nachweis Liegenschaft unterliegt nicht dem Mietengesetz

**18.06.1952**

Schreiben der Firma Färberei Arthur Heinisch an den Verein Arbeiterheim -  
Subvention für Saalzubau heuer nicht mehr möglich

**23.06.1952**

Rundschreiben des Festausschusses des Waldviertler Volks- und Sommernachtsfestes -  
Einladung zum Fest am 03.08.1952 beim Aßangteich

**22.09.1952**

Pachtvertrag abgeschlossen zwischen dem Verein Arbeiterheim und der

ARBÖ Ortsgruppe Gmünd -  
Verpachtung des Grundstückes zwecks Errichtung eines Sportplatzes (ungültig ab 01.09.1954)

**17.03.1953**

Schreiben des Finanzamtes für Körperschaften in Wien -  
Aufforderung zur detaillierten Vorlage der Einnahmen und Ausgaben

**01.04.1953**

Meldung des Vereines an das Finanzamt für Körperschaften in Wien -  
Gebahrung 1947 bis 1952

**10.07.1953**

Schreiben des Vereines an die SPÖ Landesleitung NÖ -  
Subventionsansuchen zum Saalzubau

**12.11.1953**

Schreiben der Dienststelle für Staatslotterien -  
Aufforderung zur Vorlage des Nachweises widmungsgemäßer Verwendung Tombola 10.07.1959

**01.12.1953**

Schreiben der Dienststelle für Staatslotterien -  
Widmungsgemäße Verwendung Tombola-Erlös 10.07.1959 zur Kenntnis genommen

## Im Archiv 3

**19.01.1954**

Schreiben des Restitutionsfonds an den Verein um Bekanntgabe der Aufwendungen seit 1945

**30.9.1954**

Pachtvertrag zwischen Verein Arbeiterheim und Stadtgemeinde Gmünd für Grundstück zur Errichtung eines Kinderspielplatzes (Eislaufplatz)

**18.11.1954**

Grundbuchsbeschluss Vorkaufsrecht der Stadtgemeinde Gmünd am Grundstück Kinderspielplatz

**12.02.1955**

Schreiben von Pius Anderl an Obmann Adolf Kramann - Ankündigung der Zurücklegung der Schriftführer-Funktion

**15.07.1955**

Schreiben von Rechtsanwalt Dr. Ottokar Jork - Konzessionsverleihungssache

**15.07.1955**

Äußerung des Vereines Arbeiterheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ottokar Jork, an die BH Gmünd - Berufung der Fachgruppe der Gast- und Schankbetriebe gegen den Lokalbedarf des Vereines (Weinhappl und Grüneis)

**31.01.1956**

Schreiben der SPÖ Bezirksorganisation - Wohnbauförderungsdarlehen für geplanten Wohnungseinbau

**18.02.1956**

Merkblatt für Hausstrafikanten des Finanzamtes Gmünd - Betriebsleiter Johann Wöchtl

**09.02.1957**

Einladungskarte zum Kostümfest "Rund um die Welt" im Arbeiterheim mit der Tanzkapelle Kautzky

**18.09.1958**

Grundbesitzbogen des Grundbesitzers Verein Gmünder Arbeiterheim

**21.04.1959**

Ansuchen der Stadtgemeinde Gmünd an den Verein um Verkauf des Grundstückes zum Bau des Kinderspielplatzes

**06.08.1959**

Schreiben von Notar Dr. Viktor Wimmer - Löschungserklärung Müller-Gasthaus Schubertplatz

**01.10.1960**

Rundschreiben Verein Arbeiterheim Aufruf an freiwillige Mitarbeiter

**05.01.1961**

Bescheid der NÖ Landesregierung - Produktionslizenz für öffentliche Fernsehvorführungen

**20.09.1961**

Schreiben des Vereines an die SPÖ Bezirksorganisation - Ansuchen um Mietzinsvorauszahlung zur Mitfinanzierung des Kinderheimbaues

**11.12.1961**

Parte Adolf Kramann - verfasst von der SPÖ

**10.02.1962**

Einladungskarte zum Blumenfest im Arbeiterheim mit der Tanzkapelle Schafleitner

**22.05.1962**

Schreiben des Vereines an die Stadtgemeinde Gmünd - Bekanntgabe der Verkaufsabsicht und Ersuchen um Verhandlungstermin

**13.08.1962**

Schreiben des Vereines an die Firma Karl Wurz - Aushub und Abtransport Erdmaterial Baugrube

**24.06.1963**

Statut des Vereines - beschlossen am 27.03.1963

## Im Archiv 4

**25.06.1963**

Schreiben des Vereines an die  
Sicherheitsdirektion -  
Antrag Statutenänderung

**25.06.1963**

Schreiben des Vereines an die  
Sozialistische Fraktion der NÖ  
Arbeiterkammer -  
Subventionsansuchen für Reno-  
vierungsarbeiten

**05.10.1963**

Einladung und Akt Saaleröffnung

**05.10.1963**

Festrede Obmann Josef Chyna zur  
Saaleröffnung

**06.10.1966**

Parte Johann Hackl

**Mai 1974**

Aufruf des Vereines an die SPÖ-  
Mitglieder -  
Vereinsmitglied zu werden

**05.05.1977**

Parte Ida Anderl

**Mai 1977**

Lebenslauf Ida Anderl -  
verfasst von Obmann Josef Chyna

**28.07.1983**

Sonderbewilligung zur Gastwirt-  
schaftskonzession der BH Gmünd  
für 9.Sommerfest der FF Gmünd-

Neustadt 12.-14.08.1983 am  
öffentlichen Kinderspielplatz  
Arbeiterheimgasse

**03.11.1983**

Parte Leopold Anderl

**November 1983**

Lebenslauf Leopold Anderl -  
verfasst von Obmann Josef Chyna



Kindermaskenball im Arbeiterheim 1964



## Nachwort

Was hatten wir Zwölf- bis Vierzehnjährigen nach dem Ende des Krieges im Vergleich zur heutigen Jugend?

Da war das Arbeiterheim. Es hat mein Leben geprägt.

Dort konnten wir uns treffen, unterhalten, Tischtennis spielen.

Wir wurden aufgenommen von den Älteren: Jagschitz Bertl, Hacker Roman, Puhm Franzi, Aberle Hanni, Anderl Herbert, Steiner Rudi ...

Fast mit Ehrfurcht begegneten wir den Erwachsenen: Kramann, Lesjak, den Anderl-Brüdern, den Wöchtl's und wie sie alle hießen, Chaloupek, Chyna, Albrecht und Genossen, den Kriegsheimkehrern. Endlich 18 Jahre alt zu werden konnte ich nicht erwarten, denn dann durfte man Mitglied in der SPÖ werden.

Was haben wir - Hois Herbert, Lesjak's Nachfolger, und ich - im puren Übereifer nicht alles für die Partei geleistet.

Ich bin bei den Kinderfreunden, den Roten Falken, der Sozialistischen Jugend und der Gewerkschaftsjugend aufgewachsen und habe dort auch meine Gattin kennen gelernt. Unvergessen bleiben diese Jugendjahre mit Heimabenden, Falken-Lagern und Freundschaftstreffen.

Die Arbeit im Verein Arbeiterheim machte mir Freude, sei es bei der Saaldekoration für die Bälle gewesen, bei der freiwilligen Mitarbeit an Instandhaltungsarbeiten oder Mithilfe im Schankbetrieb.

Wie gesagt, das Arbeiterheim hat mein Leben mit geprägt.

Manfred Dacho

Das Vereinshaus in den 1950er Jahren

